

Neue Methoden der Datenverarbeitung in der Germanistik

Krisztián Majoros

Zellenmetaphern und die organische Metaphorik in deutschsprachigen Plenarvorträgen

Die weiterentwickelte „Trichter“-Methode

Abstract

The present paper investigates the role of digital corpora in current research on metaphor. Digital corpora are important data sources in linguistic research that can also enhance statistically representative achievements. I propose the so-called *further developed funnel method* as a semi-automatic method of metaphor analysis in corpora, which I tested on a German corpus consisting of transcripts of German (state) parliament sittings. With the help of this method completed with an automatic collocation analysis, I examine sociological metaphors in political context in such a way that the collection of data is not based on introspective lists of metaphorical expressions or dictionary articles, but the source of the keywords is the corpus itself. As a result, the introspective characteristic of the research methodology can be reduced further. It has been found on the basis of frequency data and the so-called Log Likelihood Ratio (LLR) that beside the so-called organic metaphors primarily technical and building metaphors play the most important role in contemporary political discourse.

Keywords: conceptual metaphor theory, corpus research, organic metaphor, method of metaphor analysis, metaphor and collocation analysis

1 Einleitung und Zielsetzung

In Majoros & Csátár (2011) wurde gezeigt, dass die Vermittlung zellbiologischer Kenntnisse mit Hilfe eines kohärenten Metaphernsystems, d.h. eines kognitiven Modells, erfolgt, dessen Bestandteile im Laufe der Zeit einer Veränderung unterliegen. Im Sinne der in der Problemstellung formulierten Arbeitshypothese habe ich dafür plädiert, dass dieser Wandel in der Metaphorik sowohl von den neuen Forschungsergebnissen, d.h. von interdisziplinären Faktoren, als auch von den Veränderungen des gesellschaftlichen Kontextes abhängt. Die Ergebnisse der manuellen Analyse von Hochschullehrbüchern ist durch eine quantitative Analyse elektronischer Texte der Wissenschaftsberichterstattung ergänzt worden, wodurch die neueren Metaphernmodelle der Zellbiologie erfasst werden konnten (vgl. Majoros 2013). Die Ergebnisse der quantitativen Korpusanalyse haben sich darüber hinaus mit denen der manuellen Untersuchung als gut verträglich erwiesen.

Zu den quantitativen Daten bin ich anhand einer alternativen Methode zur Analyse metaphorischer Ausdrücke gekommen, die mit dem Ziel erarbeitet wurde, die Intuition und die Introspektion in der Datenverarbeitung im Bereich der Metaphernforschung, wenn möglich, in

den Hintergrund zu drängen. Den Gegenstand sowohl der ersten manuellen als auch der halb-automatischen Untersuchung bildeten die sprachlichen Realisierungen des Konzepts ZELLE als Zielbereich.¹

Wie es in Majoros (2015) dargestellt wurde, fungiert ZELLE im Bereich der Gesellschaftslehre auch als Ursprungsbereich und dient der Konzeptualisierung gesellschaftlicher Phänomene.

Diese manuelle Analyse basiert jedoch auf einem fast 140 Jahre alten Textkorpus. Somit stellen sich die Fragen:

ob auch für die heutige Gesellschaftslehre bzw. Soziologie solche und ähnliche Metaphern bzw. die organische Metaphorik im Allgemeinen charakteristisch sind,

und

ob man wie in der Biologie auch in diesem Bereich über einen Wandel in der Metaphorik sprechen kann.

Das Ziel der vorliegenden Studie ist nicht nur diesen Fragen nachzugehen sondern zugleich die in Majoros (2013) ausführlich dargestellte „Trichter“-Methode unter Zuhilfenahme der automatischen Kookkurrenzanalyse weiterzuentwickeln und auf diese Weise den empirischen Charakter der Datenverarbeitung zu verstärken.

2 Die weiterentwickelte „Trichter“-Methode und das Korpus

In Majoros (2013) wurde gezeigt, dass die statistische Kookkurrenzanalyse (Cyril Belica 1995) eines repräsentativen TD-Items wichtige Informationen über die Metaphorik liefern kann bzw. dass man durch eine Kookkurrenzanalyse nicht selten auf den ersten Blick auf Kollokationen stoßen kann, die figurativ zu sein scheinen. Dort wurden aber bei weitem nicht alle Möglichkeiten der statistischen Kookkurrenzanalyse ausgeschöpft. Nachträglich kann jedoch festgestellt werden, dass aufgrund der Analyse metaphorischer Kookkurrenzen sowohl die IT-Metaphorik als auch die technischen Metaphern, die sich nach der Durchführung der kompletten Analyse als dominierende Metaphern erwiesen haben, vorausgesagt werden konnten.²

Das bedeutet, dass in der statistischen Kookkurrenzanalyse ein großes Potenzial stecken mag, was die korpusbasierte systematische Aufdeckung der Metaphorik eines bestimmten Gegenstandsbereichs betrifft. Diese Beobachtung führte zu der Modifizierung bzw. Weiterentwicklung der „Trichter“-Methode, indem ein besonderer Nachdruck auf die automatische Kookkurrenzanalyse gelegt wird, was gegebenenfalls den intuitiven und introspektiven Charakter der Vorgehensweise weiter reduzieren kann.

Im Folgenden werde ich mit Hilfe der weiterentwickelten „Trichter“-Methode die zwei oben gestellten Fragen untersuchen. Als Korpus der Analyse dient wiederum ein Teilkorpus des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo), das aus Plenarprotokollen der deutschen Parlamente und Landtage besteht und einen Umfang von 315.228.574 Wörtern hat. Der Zielsetzung entsprechend wurde ein Teilkorpus gewählt, das angesichts seiner Thematik ein dem der Gesellschaftslehre ähnliches Vokabular hat und in diesem Sinne mit der manuellen Analyse in Majoros (2015) vergleichbar ist. Das Korpus ist mit diesen mehr als dreihundert Millionen

¹ Vgl. Lakoff & Johnson (1980), Lakoff (1993).

² Vgl. Majoros (2013).

Wörtern etwa fünfzigmal größer als das spektrumdirekt-Korpus (vgl. Majoros 2013), was durch den viel größeren Umfang der exportierten Kontextabschnitte auch die bedeutende Verlangsamung der manuellen Phase der Methode mit sich ziehen würde. Allein die Tatsache, dass die Behandlung immer größerer Korpora in der „Trichter“-Methode mit einer immer zeitaufwendigeren manuellen Phase einhergeht, macht die Einbeziehung der statistischen Kookkurrenzanalyse in die Vorgehensweise unumgänglich.

2.1 Kookkurrenz und Statistik

Unter dem Begriff Kookkurrenz bzw. Kollokation versteht man in der Korpuslinguistik Gruppen von Wörtern bzw. Lexemen, die in einem bestimmten Korpus regelmäßig häufig zusammen auftreten. Es gibt eine Reihe von statistischen Tests, die in der Korpuslinguistik Anwendung finden und mit deren Hilfe die Häufigkeitsdaten bestimmter Kollokate ausgewertet werden können. Dann wird das Korpus selbst als statistische Menge betrachtet. Bei Anwendung statistischer Tests auf ein Korpus werden in der Regel Kollokate untersucht, das sind die sog. Bigramme, N-Gramme oder Idiome, die sich beispielsweise nach bestimmten grammatischen Kriterien leicht formalisieren lassen. Morphosyntaktisch annotierte Korpora sind in dieser Hinsicht natürlich auch besonders verheißungsvoll. Im Falle einer heterogenen sprachlichen Datenmenge jedoch, wenn z.B. die einzelnen metaphorischen Ausdrücke nicht innerhalb eines bestimmten grammatischen oder formalen Schemas ermittelt werden können, ist auch die statistische Überprüfung der Ergebnisse viel problematischer.

Die statistischen Tests, die in der Korpuslinguistik zur Hypothesentestung und zur statistischen Auswertung häufig benutzt werden, sind z.B. der **Chi-Quadrat-Test**, der exakte **Fisher-Yates-Test** sowie der **t-Test**. Ihre Anwendung ist immer an bestimmte Voraussetzungen gebunden. So kann beispielsweise der t-Test erst dann angewendet werden, wenn eine Normalverteilung der Daten vorausgesetzt wird, was im Falle einer natürlichen Sprache ohnehin nicht gegeben ist.

Der sog. **Log Likelihood Ratio (LLR)** ist beispielsweise ein in korpuslinguistischen Arbeiten häufig angewendeter statistischer Signifikanztest, der nicht zwangsläufig eine Normalverteilung voraussetzt (vgl. Dunning 1993:65, Deignan et. al. 2013:302).

Der Test wird auch im COSMAS-System angewendet, und in der Ergebnispräsentation der Kookkurrenzanalyse sind die Kollokationen nach den LLR-Werten geordnet. Ohne hier den mathematischen Hintergrund des Tests ausführlich darzustellen, kann festgehalten werden, dass das LLR (log-likelihood-ratio) eine Maßzahl für die Abweichung des normalen Verhaltens von dem beobachteten darstellt, (vgl. Perkuhn & Belica 2004), d.h. ein statistischer Wert ist, der angibt, wie unwahrscheinlich es ist, dass zwei Wörter im Verhältnis zu ihrer Frequenz zusammen vorkommen (vgl. Bubenhofer 2006-2013).

Ähnlich wie bei dem Chi-Quadrat-Test ist für die Ermittlung der LLR-Werte im COSMAS der sog. Freiheitsgrad $df=1$ und die dazu gehörigen kritischen Werte sind:

$$P = 0,05 / 3,84$$

$$P = 0,01 / 6,64$$

$$P = 0,001 / 10,83$$

d.h. wenn beispielsweise der vom System ermittelte LLR-Wert 6,64 überschreitet, dann ist bei einem Signifikanzniveau von $P=0,01$ zu 99% gesichert, dass die Verteilung nicht zufällig ist.

Die Kookkurrenzanalyse ist zwar automatisch und ihre statistische Relevanz ist somit gewährleistet, die Interpretation der Ergebnisse hängt aber immer von der Fragestellung ab und bleibt weiterhin die Aufgabe des Forschers. Das bedeutet, dass die Einbeziehung der statistischen Kookkurrenzanalyse in die Verfahrensweise die Rolle der Intuition des Linguisten/ der Linguistin hinsichtlich der Interpretation der Daten verringert, wobei die Datenerhebung zweifelsohne empirisch wird, da zunächst nur solche Items in Betracht gezogen werden, die mit dem ausgewählten TD-Item statistisch relevante Kollokationen bilden.

2.2 *Beschreibung der weiterentwickelten Methode*

Im Sinne der oben dargestellten Überlegungen können die einzelnen Schritte der „Trichter“-Methode, wie folgt revidiert werden.

Nach dem **ersten Schritt**, in dem man zum ausgewählten Korpus eine Suchanfrage mit einem repräsentativen TD-Item formuliert, um zu den thematisch relevanten Kontextabschnitten zu kommen, wird als **zweiter Schritt** eine statistische Kookkurrenzanalyse zu den Treffern durchgeführt. Die Kookkurrenzanalyse ist, wie oben schon angedeutet, nicht nur hinsichtlich der Absicht nötig, den empirischen Charakter der Vorgehensweise zu verstärken, sondern sie wird auch durch den Umfang des Korpus motiviert. Die Suchanfrage sollte eine einfache Suchanfrage – d.h. ohne Abstands- oder logische Operatoren – sein, da im Falle einer komplexen Suchanfrage die Kontexte der Trefferobjekte sehr unterschiedlich sein können. Daher kann die Aussagekraft der Ergebnisse einer solchen Analyse schwer eingeschätzt werden (vgl. Perkuhn & Belica 2004). Außerdem empfiehlt es sich in der Kookkurrenzanalyse mit Autofocus die Lemmatisierung nicht zu verwenden und die Funktionswörter zu ignorieren.³ Das Ergebnis der automatischen Kookkurrenzanalyse ist eine statistisch repräsentative Liste der Kookkurrenzen, in der im **dritten Schritt** manuell nach Kollokationen gesucht wird, die figurativ zu sein scheinen. Bei der Interpretation der Daten können einem die zu den einzelnen Kookkurrenzen gehörigen syntagmatischen Muster behilflich sein.⁴ Nach der Überprüfung der Kookkurrenzen kann im **vierten Schritt** eine komplexere Suchanfrage mit Einbeziehung der gefundenen potenziellen SD-Items formuliert werden, wobei die Einstellungen der Suche z.B. die Lemma-Optionen auch modifiziert werden können. Dementsprechend werden nur diejenigen Kontextabschnitte exportiert, die metaphorische Kollokationen enthalten und somit als potenzielle Fundorte von weiteren charakteristischen SD-Items dienen. Dies ermöglicht die manuelle Überprüfung der exportierten Kontextabschnitte bzw. die Suche nach weiteren Metaphernkandidaten im **fünften Schritt**, die sonst im Falle eines so umfangreichen Korpus im Hinblick auf die zu erwartenden Ergebnisse zu zeitaufwendig wäre. Dem zweiten Schritt der ursprünglichen Vorgehensweise ähnlich werden hier also die einzelnen Kontextabschnitte manuell durchgegangen und die in ihnen auffindbaren metaphorischen Ausdrücke identifiziert. Die Identifikation der Metaphern basiert nach wie vor auf der Intuition des Linguisten/der Linguistin. Die auf diese Art zusammengebrachten SD-Items können im **sechsten Schritt** in neuere Suchanfragen eingebaut werden, um die konkreten bedingten Häufigkeitsdaten für den vorletzten Schritt feststellen zu können. In dieser Phase können die Lemma-Optionen wiederum modifiziert werden. Die Untersuchung der Kollokationen der SD-Items ermöglicht ggf. auch hier die Identifikation noch nicht untersuchter figurativ gebrauchter Ausdrücke und dadurch Rückschlüsse auf neuere Ursprungsbereiche. Bei Bedarf kön-

³ Zu den Einstellungen siehe auch folgendes Kapitel.

⁴ Siehe Anhang.

nen die gefundenen SD-Items einer erneuten statistischen Kookkurrenzanalyse unterworfen werden. Die Methode kann also rekursiv angewendet werden.

Die Quantifizierung, d.h. die Darstellung der Häufigkeitsdaten zu den einzelnen SD-Items, die als relevante sprachliche Daten gelten, kann auch mit der Verteilung der Belege auf die Texte und eventuell mit den LLR-Werten der einzelnen Kookkurrenzen ergänzt werden, was möglicherweise auch zur Interpretation der Daten im **siebten Schritt** beitragen kann. Die Abbildung 1 zeigt die ursprüngliche und die weiterentwickelte „Trichter“-Methode im Vergleich.

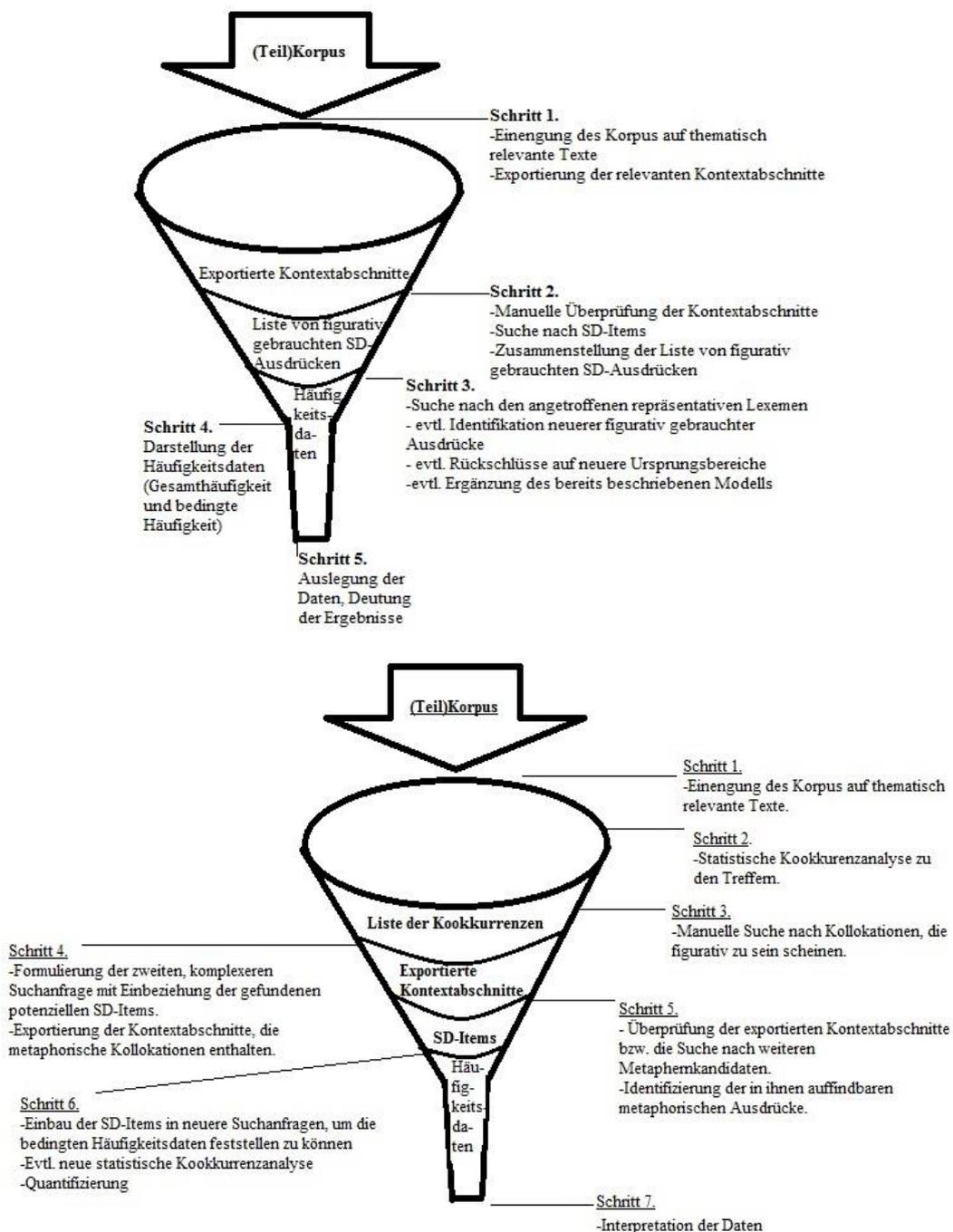


Abb. 1: Die „Trichter“-Methode (oben) und die weiterentwickelte „Trichter“-Methode (unten) im Vergleich

3 Anwendung der weiterentwickelten Methode

In diesem Kapitel wird die weiterentwickelte „Trichter“-Methode mit dem Plenarprotokollenkorporus getestet und es wird dadurch auch angestrebt, einen Lösungsvorschlag für die in der Zielsetzung gestellten Fragen zu geben.

Der Zellbiologie ähnlich, deren Gegenstand die Zelle selbst ist, stellt den Gegenstand der Soziologie die Gesellschaft dar, man kann also sagen, dass die Soziologie praktisch als die Selbstinterpretation der Gesellschaft betrachtet werden kann, wo GESELLSCHAFT als ein abstrakter Begriff bzw. abstrakter konzeptueller Bereich aufgefasst werden kann, der auch über entsprechende sprachliche Realisierungen verfügt.

Aus diesem Grund wurde die Grundform & Gesellschaft als repräsentatives TD-Item zum Kern der ersten Suchanfrage ausgewählt. Die einfache Suchanfrage besteht somit im **ersten Schritt** aus einem Grundformoperator und aus einem einzigen Lexem, wobei nur die Flexionsformen des Grundwortes in die Suche einbezogen werden, d.h. die Wortformen *Gesellschaft* und *Gesellschaften*. Als Ergebnis des ersten Schrittes bekommt man auf diese Weise 74.423 Treffer, die im **zweiten Schritt** gleich einer automatischen Kookkurrenzanalyse unterworfen werden.

Bei der Kookkurrenzanalyse wird die Lemmatisierung nicht verwendet, sonst wären die beiden Wortformen *Gesellschaft* und *Gesellschaften* vom Computer nicht einzeln, sondern zusammen ausgewertet. Da es hier grundsätzlich um eine semantische Analyse geht, werden die Funktionswörter bei der Analyse ignoriert, damit die aus der Perspektive der Fragestellung wichtigeren Kollokate von ihnen nicht verdrängt werden. Die Kookkurrenzanalyse wird mit eingeschaltetem Autofokus durchgeführt, was zur Folge hat, dass alle möglichen Kontexte der Treffer innerhalb des vorgegebenen Bereichs – in unserem Fall 3-3 Wörter links und rechts – ausgewertet werden und der Kontext mit dem höchsten Signifikanzwert angezeigt wird. Darüber hinaus wird die automatische Analyse auf Grund praktischer Erwägungen mit feiner Granularität, normaler Zuverlässigkeit und mit eindeutiger Clusterzuordnung durchgeführt (vgl. Perkuhn & Belica 2004).

Wenn die aus 403 statistisch relevanten Kookkurrenzen bestehende Liste⁵ im **dritten Schritt** manuell überprüft wird, können im Plenarprotokollenkorporus neben einigen Personifikationen, sowie ontologischen und Orientierungsmetaphern, die anhand der syntaktischen Muster gleich zu identifizieren sind, beide in der manuellen Analyse erwähnten Metaphern, d.h. sowohl die organische als auch die mechanische oder technische Metaphorik erkannt werden. Von der technischen Metaphorik zeugen in erster Linie die SD-Items *Reparaturbetrieb* bzw. *Reparaturwerkstätten* von der organischen in höchster Trefferzahl das SD-Item *Keimzelle*. Als dritte grundlegende Metapher kann hier auch eine Bau- bzw. Gebäudemetapher erwähnt werden, die sprachlich in der Kookkurrenzliste bzw. im syntagmatischen Muster in Form der Genitivkonstruktion *Grundpfeiler unserer Gesellschaft* realisiert wird.

Bereits an dieser Stelle kann also festgestellt werden, dass die Metaphorik der Plenarprotokollentexte ziemlich komplex zu sein scheint und dass die organische Metaphorik auch in zeitgenössischen Texten auf der sprachlichen Ebene anzutreffen ist – und zwar mit Hilfe einer korpuslinguistischen Methode und in Form von statistisch relevanten Kollokationen – auch wenn diese Metaphorik als das Produkt der Gesellschaftslehre des 19. Jahrhunderts angesehen wird. Wie es auch die folgende KWIC-Darstellung⁶ zeigt, steht das repräsentative SD-Item *Keimzelle* fast immer in einer Genitivkonstruktion mit dem TD-Item *Gesellschaft*.

⁵ Siehe Anhang (Nur ausgewählte Kookkurrenzzeilen können dargestellt werden.).

⁶ An dieser Stelle können nur ausgewählte, d.h. nicht alle KWIC-Zeilen dargestellt werden, die exportiert worden sind.

Krisztián Majoros:
Zellenmetaphern und die organische Metaphorik in deutschsprachigen Plenarvorträgen
Argumentum 12 (2016), 123-151
Debreceni Egyetemi Kiadó

(1)

KWIC (nach Stärke der Kookkurrenzen sortiert)

Anz. Treffer : 74.423
 Anz. markierte Treffer : 63 KWIC-Zeilen (Option)
 Anz. exportierte Zeilen: 63
 Angezeigter Kontext : 1 Satz links, 1 Satz rechts
 Kontext umschließt : gesamten Treffer

Keimzelle :

PBR eine so wichtige Keimzelle der **Gesellschaft** ist, ist es
 PBR als Keimzelle der **Gesellschaft**. Das muss immer wieder
 PBR Sie ist die Keimzelle der **Gesellschaft**, aus der die Weichen
 PBR Familie, die Keimzelle unserer **Gesellschaft**, nachhaltig zu fördern
 PBT die Familie als Keimzelle der **Gesellschaft** und des Staates
 PBT Die Familie als Keimzelle der **Gesellschaft** ist und bleibt unser
 PBT nicht mehr als Keimzelle der **Gesellschaft** sehen. Sie setzen auf
 PBT die Familie die Keimzelle der **Gesellschaft** ist. Darum ist es gut,
 PBT als der Keimzelle dieser **Gesellschaft**. Ich will dazu gerne noch
 PBT können. Die Keimzelle der **Gesellschaft** ist - ich habe es
 PBT dieser Keimzelle unserer **Gesellschaft**. (Beifall bei der CDU/CSU
 PBT Stärkung der Keimzelle unserer **Gesellschaft**, das bedeutet die
 PBT verankerte Keimzelle der **Gesellschaft** auf der einen Seite
 PTH - Fundament, auch Keimzelle von **Gesellschaft**. Ich greife dieses Wort
 PMV für mich die Keimzelle der **Gesellschaft**." - das sagte übrigens

Dasselbe Lemma erscheint in der Kookkurrenzliste auch im Plural, allerdings in kleinerer Trefferzahl:

(2)

KWIC (nach Stärke der Kookkurrenzen sortiert)

Anz. Treffer : 74.423
 Anz. markierte Treffer : 23 KWIC-Zeilen (Option)
 Anz. exportierte Zeilen: 23
 Angezeigter Kontext : 1 Satz links, 1 Satz rechts
 Kontext umschließt : gesamten Treffer

Keimzellen :

PBT sind die Keimzellen unserer **Gesellschaft**; man muss immer das Ganze
 PBW haben als Keimzellen der **Gesellschaft**, auf denen dieses Europa
 PBY wir Familien als Keimzellen der **Gesellschaft**. Wir reden nicht nur
 PHE sind die Keimzellen unserer **Gesellschaft**. Es handelt sich um
 PBY sind die Keimzellen dieser **Gesellschaft**. Wir beweisen Tag für Tag,
 PBY sind die Keimzellen unserer **Gesellschaft**. Ich bin deshalb froh, und
 PHE sind die Keimzellen unserer **Gesellschaft**. Es sind Wirtschafts- und
 PHE Familie sind Keimzellen unserer **Gesellschaft**, Wirtschafts-, Lebens-,
 PMV sein sollen - Keimzellen der **Gesellschaft**. Die Hilfen, die der Staat
 PRP sind die Keimzellen unserer **Gesellschaft**. Eltern leisten oft unter
 PSL sind die Keimzellen der **Gesellschaft**. Ohne intakte Familien
 PSL -sind Keimzellen unserer **Gesellschaft**. Wir wollen unsere
 PSN der Keimzellen einer freien **Gesellschaft** verstaatlicht.
 PST die Keimzellen unserer **Gesellschaft**. Die Erhöhung des
 PST die Familien als Keimzellen der **Gesellschaft** sind, die unsere

Außerdem hat sich auch noch das SD-Item *Kernzelle* in der Kookkurrenzliste als statistisch repräsentativer Kollokationspartner von *Gesellschaft* erwiesen:

(3)

KWIC (nach Stärke der Kookkurrenzen sortiert)

Anz. Treffer : 74.423
 Anz. markierte Treffer : 11 KWIC-Zeilen (Option)
 Anz. exportierte Zeilen: 11
 Angezeigter Kontext : 1 Satz links, 1 Satz rechts
 Kontext umschließt : gesamten Treffer

Kernzelle :

PSN die Familie als Kernzelle der **Gesellschaft** hier abzuleisten ist fehl
 PRP sie war als Kernzelle dieser **Gesellschaft**, in der die Kinder, die
 PNW grundlegende Kernzelle der **Gesellschaft**. Ob menschliches Leben

3.1 (Keim)Zelle

Als erstes wird im Folgenden auf die Aufdeckung der organischen Metaphorik konzentriert, die auf der sprachlichen Ebene in erster Linie durch die unterschiedlichen Varianten des Lemmas *Zelle* erscheint. Dieses Lemma kann also als Input des nächsten, **vierten Schrittes** angesehen werden, in dem eine neue, komplexere Suchanfrage mit zwei Lemmata jeweils mit Grundformoperatoren und mit einem Abstandsoperator &Zelle /s0 &Gesellschaft formuliert wird. An dieser Stelle werden neben den Flexionsformen, auch alle Komposita bzw. sonstige Wortbildungsformen sowie Spezialfälle der zwei Grundformen in die Analyse einbezogen. Dadurch können alle Sätze im Korpus extrahiert werden, in denen die Lemmata *Gesellschaft* und *Zelle* zusammen vorkommen und zwar in demselben Satz. Die bedingte Häufigkeit des SD Items &Zelle ist demnach 146, nach einer kurzen manuellen Überprüfung, wodurch die thematisch nicht relevanten Treffer getilgt werden, 103. Exportiert man die zu den Treffern gehörigen Kontextabschnitte und überprüft man sie als **fünfter Schritt** manuell, kann man Folgendes feststellen:

Die oben erwähnten unterschiedlichen Genitivkonstruktionen mit den Grundformen &Zelle und &Gesellschaft erscheinen in den Textbelegen zum großen Teil isoliert, d.h. die organische Metaphorik wird fast ausschließlich durch diese Genitivkonstruktionen repräsentiert und es gibt keine weiteren metaphorischen Ausdrücke, die als Repräsentanten der organischen Metaphorik angesehen werden könnten. Neben &Gesellschaft sind gelegentlich auch &Volk bzw. &Staat als Teile derselben Genitivkonstruktion anzutreffen:

(4)

[...] Zudem sei festgestellt, dass auch die deutsche Familie als **Keimzelle** des Volkes durch die anhaltende Auflösung der Gemeinschaft in eine multikulturelle **Ellenbogengesellschaft** von Egoisten zunehmend bedroht ist. [...] (PHB/W15.00072 Protokoll der Sitzung des Parlaments Bremische Bürgerschaft am 22.01.2003. 72. Sitzung der 15. Wahlperiode 1999-2003. Plenarprotokoll)

(5)

[...] Jetzt haben auch Sie erkannt: Familie ist die *Keimzelle* des Staates. Und wenn diese **Keimzelle krank** oder *beschädigt* ist, dann hat das Auswirkungen auf den Staat, auf die **Gesellschaftsform**. Also müssen wir da ansetzen. Endlich haben auch Sie es erkannt. [...] (PNW/W14.00017 Protokoll der Sitzung des Parlaments Landtag Nordrhein-Westfalen am 18.01.2006. 17. Sitzung der 14. Wahlperiode 2005-2010. Plenarprotokoll)

Obwohl die organische Metaphorik in den meisten Fällen durch solche und ähnliche Genitivkonstruktionen vorhanden ist, weist Beleg (5) darauf hin, dass sich die Ausprägungen der organischen Metapher auf der sprachlichen Ebene doch nicht nur auf diese Konstruktionen beschränken. Neben dem Zellkonzept taucht auch das Konzept KRANKHEIT bzw. GESUNDHEIT DER GESELLSCHAFT auf:

(6)

Die Ehe ist die **Keimzelle** einer *gesunden* Gesellschaft. [...] (PSN/W04.00055 Protokoll der Sitzung des Parlaments Sächsischer Landtag am 19.07.2006. 55. Sitzung der 4. Wahlperiode 2004-2009. Plenarprotokoll [S. 4411])

Wie aus den obigen KWIC-Darstellungen ersichtlich, wird im Sinne der organischen Metaphorik sehr häufig die Familie als (*Keim*)Zelle der Gesellschaft konzeptualisiert. Neben dem TD-Item *Familie* wird aber auch die *Ehe* Belege (7)-(8) bzw. die *Kommunen* (Beleg (9)) und sogar die *Bildung* bzw. *Hochschule* (Belege (10) bzw. (11)) und darüber hinaus auch *Freiheit* und *Verantwortung* (Beleg (12)) mit dem SD-Item &Zelle verbunden. Diese können im Lakoffschen theoretischen Rahmen als unterschiedliche metaphorische Beispiele für das TEIL-GANZES-Schema und (13) daneben auch durch den Ausdruck *Kern* ein Beispiel für das ZENTRUM-PERIPHERIE-Schema interpretiert werden:⁷

(7)

[...] Weil die Ehe eine so wichtige **Keimzelle** der **Gesellschaft** ist, ist es selbstverständlich richtig, dass viele, insbesondere die Kirchen, zu Recht gegen jegliche Abwertung der Ehe kämpfen. [...] (PBR/W00.00757 Protokoll der Sitzung des Parlaments Bundesrat am 01.12.2000. 757. Sitzung. Plenarprotokoll)

(8)

[...] Die Ehe ist nach wie vor die grundlegende Lebensform. Sie ist die **Keimzelle** der **Gesellschaft**, aus der die Weichen gestellt werden für die Weitergabe des Lebens, für die moralische und emotionale Orientierung der Heranwachsenden, für die Übernahme von Verantwortung für andere. [...] (PBR/W07.00835 Protokoll der Sitzung des Parlaments Bundesrat am 06.07.2007. 835. Sitzung. Plenarprotokoll)

(9)

[...] Wir müssen dafür sorgen, dass die Kommunen handlungsfähig bleiben und, weil sie **Keimzelle** der **gesellschaftlichen** Entwicklung und des Zusammenhalts sind, die Aufgabenwahrnehmung ordnungsgemäß sicherstellen können. [...] (PST/W05.00080 Protokoll der Sitzung des Parlaments Landtag von Sachsen-Anhalt am 10.09.2010. 80. Sitzung der 5. Wahlperiode 2006-2011. Plenarprotokoll)

(10)

[...] Ein zentrales Feld der Hessischen Landesregierung ist die Bildungspolitik. Wir wissen, die Bildung ist der *Kern* einer modernen und dauerhaft erfolgreichen **Gesellschaft** und die **Keimzelle** der Sicherung unseres Wohlstandes. [...] (PHE/W16.00143 Protokoll der Sitzung des Parlaments Hessischer Landtag am 26.09.2007. 143. Sitzung der 16. Wahlperiode 2003-2008. Plenarprotokoll)

⁷ Zu den Schemata vgl. Lakoff (1987).

(11)

[...] Es ist Ihre inhaltslose Freiheitsideologie, Herr Minister Pinkwart, die für ein Weniger an Demokratie an unseren Hochschulen verantwortlich ist und die unsere Hochschulen den Gesetzen des Marktes ausgeliefert hat; denn seit Ihrer Regierungsübernahme entwickeln sich die Hochschulen stets weiter weg von ihrer ursprünglichen Aufgabe, Orte des Diskurses und eine **Keimzelle** für **gesellschaftliche**, soziale und technische Innovationen zu sein. [...] (PNW/W14.00127 Protokoll der Sitzung des Parlaments Landtag Nordrhein-Westfalen am 25.06.2009. 127. Sitzung der 14. Wahlperiode 2005-2010. Plenarprotokoll)

(12)

[...] Die Menschen folgen heute immer mehr dem Wert der Pluralität, der Vielfalt und immer weniger der Gefolgschaft. Deshalb sind Freiheit und Verantwortung die **Keimzellen** der aktiven **Bürgergesellschaft**. [...] (PSL/W12.00026 Protokoll der Sitzung des Parlaments Landtag des Saarlandes am 23.05.2001. 26. Sitzung der 12. Wahlperiode 1999-2004. Plenarprotokoll)

(13)

[...] Die Familienförderung, die die Familie als den *Kern* unser **Gesellschaft**, als die ureigenste **Keimzelle** der **Gesellschaft** begreift, [...] (PST/W05.00042 Protokoll der Sitzung des Parlaments Landtag von Sachsen-Anhalt am 27.06.2008. 42. Sitzung der 5. Wahlperiode 2006-2011. Plenarprotokoll)

In der überwiegenden Mehrzahl der Fälle wird jedoch durch den Zellbegriff die Familie in die organische Metaphorik eingegliedert. Die Metapher wird in einigen Fällen auch kreativ ausgearbeitet, wie beispielsweise durch den Begriff *Nährlösung* in Beleg (14) und durch das Konzept der Zellteilung in Beleg (15).

(14)

[...] Wie oft hat Ihr Altbundeskanzler die Familie als **Keimzelle** der **Gesellschaft** und des Staates bezeichnet; er hat aber in 16 Jahren keinen Finger gerührt, dieser **Keimzelle** auch genügend *Nährlösung* zuzuführen? (PBT/W14.00017 Protokoll der Sitzung des Parlaments Deutscher Bundestag am 22.01.1999. 17. Sitzung der 14. Wahlperiode 1998-2002. Plenarprotokoll)

(15)

[...] Ihre ideologischen Schranken pflügten und hegten Sie wie das Idealbild der glücklichen Familie, die als **Keimzelle** der **Gesellschaft** allen Schwierigkeiten und Widrigkeiten trotzt. Dass genau diese Keimzellen vielfältige Unterstützung brauchen, weil viele dieser *Einzeller-Familien Zellteilung*, sprich Trennung zu bewältigen haben oder weil viele der *Keimzellen*, die intakt sind, tagsüber auf verschiedenen Ebenen, sprich. Erwerbstätigkeit, tätig sind, ignorierten Sie mit der Beharrlichkeit eines sardischen Esels. [...] (PBY/W14.00073 Protokoll der Sitzung des Parlaments Bayerischer Landtag am 10.10.2001. 73. Sitzung der 14. Wahlperiode 1998-2003. Plenarprotokoll)

An dieser Stelle muss hinzugefügt werden, dass der metaphorische Ausdruck *Zellteilung* in diesem Textbeispiel auf den ersten Blick ein wenig irreführend sein kann. Im biologischen Sinne bedeutet Zellteilung nicht den Zerfall, also den Tod einer Zelle, sondern im Gegenteil, ihre Vermehrung.

Wie die obigen Belege zeigen, kann man während der manuellen Phase auf interessante komplexe metaphorische Bilder treffen, deren Analyse aber stark theorieabhängig sein kann. Die „Trichter“-Methode ist so konzipiert, dass die von ihr gelieferten Daten auf diverse Theo-

rien anwendbar sind. Die Interpretation der Daten ist also immer die Aufgabe des Linguisten/der Linguistin.

Obwohl die vorliegende Arbeit nicht das Ziel hat, für oder gegen eine bestimmte Theorie zu plädieren bzw. sie empirisch zu untermauern, sollten an dieser Stelle einige Belege eingebettet werden, die auch aus theoretischer Perspektive bedeutsam sein können. Wie oben erwähnt, könnten die Belege (7)-(13) als Beispiele für die auf Bildschemata basierende Analyse von Lakoff angeführt werden. Demgegenüber kann die komplexere organische Metaphorik in Kontextabschnitt (16) mit dem metaphorischen Ausdruck *Rückgrat* mit der Studie von Grady (1997) in Verbindung gebracht werden, in der die primären Metaphern ORGANISATION IS PHYSICAL STRUCTURE bzw. PERSISTING IS REMAINING ERECT eine wichtige Rolle spielen und die Grundlage der Reanalyse der Lakoffschen Metapher THEORIES ARE BUILDINGS bilden (vgl. Grady 1997:273).

(16)

[...] Die auf Familiengründung angelegte Ehe unterscheidet sich grundlegend von gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften. Ehe und Familie sind die *Keimzelle* der staatlichen Gemeinschaft. Ich meine, daran gibt es gar keinen Zweifel. Sie sind aber nicht nur die **Keimzelle**, sondern wirklich das *Rückgrat* und der Stabilisator innerhalb unserer **gesellschaftlichen** Ordnung. [...] (PBW/W13.00097 Protokoll der Sitzung des Parlaments Landtag von Baden-Württemberg am 27.07.2005. 97. Sitzung der 13. Wahlperiode 2001-2006. Plenarprotokoll [S. 6943])

Der Unterschied besteht darin, dass hier die gesellschaftliche Ordnung als abstrakte Organisation, als eine physische Struktur konzeptualisiert wird. Somit könnte das obige Zitat als eine sprachliche Realisierung einer **compound metaphor** im Gradyschen Sinne bezeichnet werden.

Noch interessanter sind die folgenden zwei Belege, in denen man mit einer sogenannten **mixed metaphor** (vgl. Kimmel 2010) zu tun hat, bei deren Analyse die Standardtheorie von Lakoff und Johnson (1980) als Beschreibungsrahmen wahrscheinlich überfordert wäre und die sich gegebenenfalls im Rahmen der **blending theory** (Fauconnier&Turner 2002) angebrachter gehandhabt werden könnten. Die Aussagekraft der Blending Theorie in diesem Fall versuche ich im Folgenden eine Blend-basierte Analyse zu Beleg (17) darzustellen.

Die von Fauconnier und Turner (2002) beschriebene **XYZ-Konstruktion** kann auch als eine alternative Analyseverfahren der metaphorischen Genitivkonstruktion *die Familie ist die Zelle der Gesellschaft* aufgefasst werden.

Kontextabschnitt 17 bzw. sein grammatisches Muster aktiviert im Sinne der Theorie einerseits einen mentalen Raum mit dem Element *Familie* (und/oder *Ehe*), zu dem logischerweise auch *Gesellschaft* zugeordnet werden kann. Die Konjunktion *als*, wodurch das Element *Familie* bzw. *Ehe* mit einem anderen Element mit offenem Konnektor *Keimzelle* gleichgesetzt wird, aktiviert einen anderen mentalen Raum, der dieses Element innehat. Darüber hinaus liegt es auf der Hand, diesen zweiten Raum (in Kenntnis des Kontextes) provisorisch mit dem Element *Organismus* (ebenfalls mit offenem Konnektor) zu ergänzen. Diese zwei aktivierten mentalen Räume dienen dann als Input-Räume zum **ersten Blend**, in dem *Familie* mit *Keimzelle* und *Organismus* mit *Gesellschaft* gleichgesetzt werden. Auf der anderen Seite aktiviert der Kontextabschnitt ein Single-scope Network mit einem **generischen Raum** mit dem **Teil-Ganzes-Schema** und der **Aktivität** als Elemente. Das Network basiert auf der Baumetapher. Die zwei Input-Räume bleiben offen: der Raum des Bauens mit den Elementen *aufbauen*,

Gebäude und *Fundament*, bzw. der Raum, der das Element *Europa* und zwei offene Konnektoren enthält. Im **zweiten Blend** werden die Elemente *Gebäude* und *Europa* miteinander verbunden. Blend 1 und Blend 2 dienen schließlich als Input-Räume zum **Megablend**, in dem *Familie/Keimzelle* und *Fundament* verbunden werden und die Elemente *Organismus/Gesellschaft* bzw. *Gebäude/Europa* sowie *aufbauen* mit dem offenen Konnektor vorhanden sind.

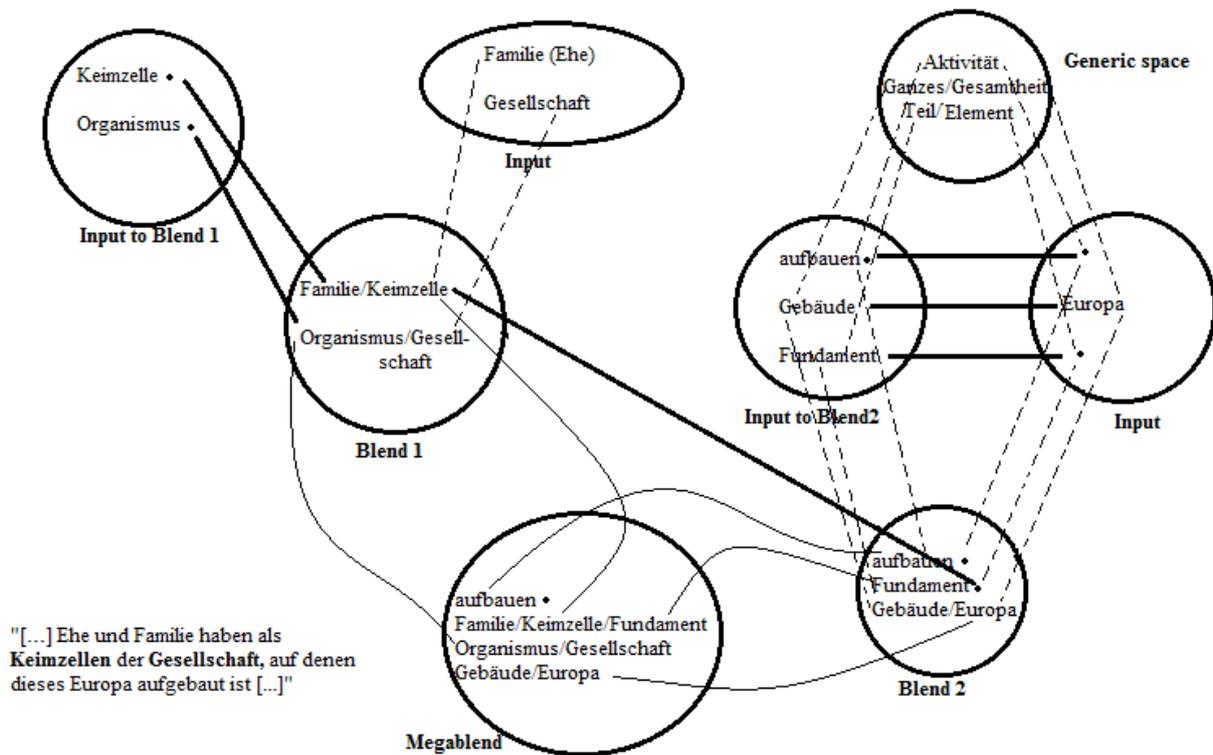


Abb. 2: Blend-basierte Analyse des Belegs (17).

Diese Beispiele zeigen nicht nur eindeutig, dass die Interpretation der Belege immer intuitiv und von theoretischen Überlegungen bestimmt ist, sondern auch, dass die manuelle Phase im Falle einer semantisch ausgerichteten Analyse unerlässlich ist. Sonst könnten solche und ähnliche Belege nie gefunden werden.

(17)

[...] Ehe und Familie haben als **Keimzellen** der **Gesellschaft**, auf denen dieses Europa *aufgebaut* ist, unsere Unterstützung verdient. (PBW/W15.00020 Protokoll der Sitzung des Parlaments Landtag von Baden-Württemberg am 07.12.2011. 20. Sitzung der 15. Wahlperiode 2011. Plenarprotokoll)

(18)

[...] Die Familie ist die Grundlage und das Urbild aller menschlichen Gemeinschaften. Sie verbindet als **Keimzelle** der **Gesellschaft** Vergangenheit und Zukunft. Sie ist die organische Bildungsstätte von Kindern und das *Fundament*, auf dem Schule und Staat *aufbauen*. (PHH/W17.00011 Protokoll der Sitzung des Parlaments Hamburgische Bürgerschaft am 27.03.2002. 11. Sitzung der 17. Wahlperiode 2001-2004. Plenarprotokoll)

In diesen Beispielen erscheinen die SD-Items *Keimzelle*, *aufbauen* und *Fundament* sogar in demselben, völlig akzeptablen Satz, ohne dass es zu einer Katachrese führen würde. Neben der organischen Metapher spielt also auch die oben erwähnte und in der Kookkurrenzliste durch das Lexem *Grundpfeiler* vertretene Baumetapher in der Selbstinterpretation der Gesellschaft eine bedeutende Rolle. Wie die folgenden Beispiele zeigen, kommt die Bau- oder Gebäudemetapher im Korpus oft mit der organischen Metapher zusammen vor:

(19)

[...] Die Familie als **Keimzelle** der **Gesellschaft** ist und bleibt unser wesentliches *Fundament*. (PBT/W14.00056 Protokoll der Sitzung des Parlaments Deutscher Bundestag am 17.09.1999. 56. Sitzung der 14. Wahlperiode 1998-2002. Plenarprotokoll)

(20)

[...] Die kleinste **Zelle** einer **Gesellschaft** ist die Familie. Hier wird in der Regel auch der *Grundstein* dafür gelegt, wie sich ein Kind später als Erwachsener verhalten wird. [...] (PBB/W03.00034 Protokoll der Sitzung des Parlaments Landtag Brandenburg am 05.04.2001. 34. Sitzung der 3. Wahlperiode 1999-2004. Plenarprotokoll)

(21)

[...] Familie, so heißt es immer, ist die **Keimzelle** der **Gesellschaft**. Dem liegt immer viel Pathos inne, das letztlich die Bedeutung, die Familie hat, gar nicht beschreiben kann. Denn was ist eine Keimzelle? , fragt man schon als Erstes. Andere sagen: Familie ist das *Fundament* der Gesellschaft. (PNW/W14.00042 Protokoll der Sitzung des Parlaments Landtag Nordrhein-Westfalen am 26.10.2006. 42. Sitzung der 14. Wahlperiode 2005-2010. Plenarprotokoll)

(22)

Als **Keimzelle** der menschlichen Gemeinschaft hat die Familie eine herausragende Bedeutung für die **Gesellschaft**. Sie ist die natürliche Grundform des menschlichen Zusammenlebens und bildet das *Fundament* bei der Bildung der Persönlichkeit, in der Erziehung sowie im sorgsamem Umgang miteinander. (PSH/W16.00020 Protokoll der Sitzung des Parlaments Landtag Schleswig-Holstein am 26.01.2006. 20. Sitzung der 16. Wahlperiode 2005-2009. Plenarprotokoll)

Die Existenz bzw. die verhältnismäßig hohe Repräsentiertheit der Gebäudemetapher im Korpus, die auch durch das statistisch repräsentative SD-Item *Grundpfeiler* in der Kookkurrenzliste⁸ vertreten wird, scheint den Gradyschen Gedankengang über abstrakte Organisationen zu untermauern.

Neben der organischen Metaphorik und der Bau- bzw. Gebäudemetapher muss noch die dritte, ebenfalls erwähnte technische Metapher berücksichtigt werden, die zum Teil auch mit der organischen Metapher zusammen auftritt (Beleg (23)), aber der Gebäudemetapher ähnlich in der statistisch repräsentativen Kookkurrenzliste durch die SD-Items *Reparaturwerkstatt* bzw. *Reparaturbetrieb* erscheint. Das Verb *funktionieren* kann zwar als typische sprachliche Realisierung der technischen Metapher angesehen werden, es ist aber fraglich, ob hier das Konzept FUNKTION(IEREN) primär oder sekundär ist, d.h. ob es mit der Konzeptualisierung biologischer Phänomene mit Hilfe technischer Begriffe einhergeht.

⁸ Siehe Anhang, Kookkurrenzzeile 10943.

(23)

[...] Wir reden über das Thema Familie. Ich glaube, da stimmen auch viele Wissenschaftler zu. Die Familie ist meiner Ansicht nach die kleinste **Zelle** unserer **Gesellschaft**. Es ist das System, aus dem das gesamte System Gesellschaft erwächst. Wie die Familie *funktioniert*, so *funktioniert* am Ende auch die Gesellschaft. (PHE/W18.00084 Protokoll der Sitzung des Parlaments Hessischer Landtag am 15.09.2011. 84. Sitzung der 18. Wahlperiode 2009. Plenarprotokoll)

Im Folgenden werden weitere komplexe Suchanfragen mit den in der Kookkurrenzliste grau markierten Kollokaten formuliert, um weitere metaphorische Modelle detaillierter aufdecken zu können, die gegebenenfalls neben der organischen Metaphorik die Konzeptualisierung gesellschaftlicher Phänomene bestimmen. Die in der Kookkurrenzliste eingerahmten Zeilen, mit den unterschiedlichen Begriffen, die figurativ gebraucht zu sein scheinen, z.B. *Älterwerdens*, oder *Alterungsprozess* der Gesellschaft o.ä. bzw. *lernende* Gesellschaft werden nicht in die Analyse miteinbezogen. Bei diesen Beispielen ist es schwer zu entscheiden, ob es um Personifikationen, Metaphern oder um Metonymien geht.⁹ Andere statistisch repräsentativ erscheinende Kookkurrenzen, wie z.B. *Spaltung*, wurden ebenfalls nicht in die Analyse (mit)einbezogen, da sie theoretisch (zwar) im biologischen Kontext vorkommen könnten, aber nicht die organische Metaphorik repräsentieren. Dafür, dass hier die Grundform &Spalten in diesem Fall nicht im biologischen Sinne verwendet wird, spricht die Tatsache, dass die drei Grundformen &Zelle, &Gesellschaft und &Spalten im untersuchten Korpus nicht einmal im Absatzabstand zusammen anzutreffen sind. Dies konnte mittels einer Suchanfrage mit zwei Abstandsoperatoren getestet werden.

Schritte 4 und 5 werden in diesem Sinne mit den Grundformen der anderen zwei charakteristischen Kollokationen und zwar in der Reihenfolge der Erwähnung mit &Pfeiler bzw. mit &Reparatur rekursiv angewendet.

3.2 &Pfeiler

Den obigen Überlegungen zufolge ähnelt die nächste komplexere Suchanfrage der ersten, im vierten Schritt formulierten: &Pfeiler /s0 &Gesellschaft.

Dem TD-Item &Gesellschaft mit einem Grundformoperator kommt in der Suchanfrage das SD-Item &Pfeiler hinzu, das in der Kookkurrenzliste als ein sprachlicher Repräsentant der Baumetapher in der Konzeptualisierung der Gesellschaft angesehen werden kann. Die Suchanfrage, die hier ebenfalls einen Abstandsoperator enthält, der nach wie vor einen Satzabstand bestimmt und bei der neben den Flexionsformen, Komposita bzw. sonstige Wortbildungsformen auch die Spezialfälle berücksichtigt werden, ergibt 129 Treffer. Nach dem Export und der manuellen Überprüfung der entsprechenden Kontextabschnitte kann auch in diesem Fall festgestellt werden, dass das SD-Item &Pfeiler in vielen Fällen relativ isoliert erscheint, d.h. es können oft keine weiteren SD-Items zur Baumetapher im weiteren Kontext der Kollokationen gefunden werden, z.B.:

(24)

Dies wäre eine weitaus größere Anerkennung ihres Engagements als viele öffentliche Bekundungen. Vereine sind ein wichtiger **Pfeiler** unserer **Gesellschaft**. Sie zu fördern muss dringliches Anliegen der

⁹ Zu der Abgrenzbarkeitsproblematik der Metapher von der Metonymie siehe Tóth (2011).

*Krisztián Majoros:
Zellenmetaphern und die organische Metaphorik in deutschsprachigen Plenarvorträgen
Argumentum 12 (2016), 123-151
Debreceni Egyetemi Kiadó*

Politik sein, und zwar der Politik aller Parteien. Weil dies in der Tat so ist, ist es unverständlich, dass den Koalitionsfraktionen nichts anderes eingefallen ist als ein Nein zu unserem Gesetzesantrag. [...] **(PBT/W14.00111 Protokoll der Sitzung des Parlaments Deutscher Bundestag am 29.06.2000. 111. Sitzung der 14. Wahlperiode 1998-2002. Plenarprotokoll)**

Daneben gibt es aber Fälle, in denen sich die Baumetapher auch durch andere metaphorische Ausdrücke auf der sprachlichen Ebene manifestiert. Neben den unterschiedlichen Komposita mit dem Kopf *Pfeiler* und dem mit der Zellenmetapher oft gemischt erscheinenden *Fundament* sind auch andere Elemente des Ursprungsbereichs im Korpus anzutreffen, z.B. *Säule* in Kontextabschnitt (25). Abschnitte (26), (27) und (28) zeigen darüber hinaus, dass durch die Baumetapher, d.h. durch das Konzept GEBÄUDE bzw. durch die zu diesem Konzept gehörigen physischen Eigenschaften und Erfahrungen wie Stabilität oder Instabilität bzw. Brechbarkeit, soziologische und politische Begriffe konzeptualisiert werden können. Aus den Textbeispielen (22-28) stellt es sich heraus, dass durch die Baumetapher nicht immer unmittelbar der konzeptuelle Bereich GESELLSCHAFT erfasst wird, sondern auch bestimmte Teilkonzepte und andere mit der Gesellschaft verbundene Konzepte mental zugänglich gemacht werden können.

(25)

[...] Chancengleichheit und die wirksame Verknüpfung von betrieblicher und außerbetrieblicher Ausbildung sind die **Grundpfeiler** künftiger beruflicher Bildungsstrategien - ja, sie werden zu *tragenden Säulen* der Entwicklung von Arbeit und der **gesellschaftlichen** Entwicklung überhaupt. [...] **(PBB/W03.00008 Protokoll der Sitzung des Parlaments Landtag Brandenburg am 27.01.2000. 8. Sitzung der 3. Wahlperiode 1999-2004. Plenarprotokoll) 30 5624156**

(26)

[...] Wenn wir die **gesellschaftliche** Situation *stabilisieren* wollen, wenn wir den viel beschworenen sich selbst tragenden Wirtschaftsaufschwung organisieren wollen, dann ist Stabilität in der Jugendpolitik und insbesondere im Bereich der Arbeit für Jugend nicht nur ein wichtiger Indikator, sondern auch ein **Grundpfeiler** erfolgreicher Politik [...] **(PBB/W03.00050 Protokoll der Sitzung des Parlaments Landtag Brandenburg am 23.01.2002. 50. Sitzung der 3. Wahlperiode 1999-2004. Plenarprotokoll)**

(27)

[...] Die ehrenamtliche Jugendarbeit in Niedersachsen ist ein sehr wichtiger **Stützpfiler** unserer **Gesellschaft**. Ich bin mir sicher, ohne die hervorragende Arbeit in den Vereinen, in den Verbänden, aber auch in der kommunalen Jugendarbeit würde unser Gesellschaftssystem *zusammenbrechen*. [...] **(PNI/W15.00078 Protokoll der Sitzung des Parlaments Landtag Niedersachsen am 09.12.2005. 78. Sitzung der 15. Wahlperiode 2003-2008. Plenarprotokoll [S. 8985])**

(28)

[...] Wir werden diese Beratungen sehr viel häufiger durchführen müssen, weil wir alle - ich glaube, das eint uns - davon ausgehen, dass Menschenrechtspolitik eben kein Sahnehäubchen auf dem Kuchen, sondern ein essenzieller **Pfeiler** jeder *stabilen* und menschenwürdigen **Gesellschaft** ist. [...] **(PBT/W16.00105 Protokoll der Sitzung des Parlaments Deutscher Bundestag am 21.06.2007. 105. Sitzung der 16. Wahlperiode 2005-2009. Plenarprotokoll)**

Die Gebäude- bzw. Baumetapher gilt bekanntlich als eine äußerst frequente Metapher, die auch im alltäglichen Sprachgebrauch zu finden ist. Auf diesem Konzept basieren mehrere konventionelle Metaphern, die daher die unterschiedlichsten sprachlichen Realisierungen aufweisen können. Die Gebäudemetapher verfügt also über einen breiten Skopus (vgl. Kövecses

2003: 79ff.). Es ist kein Zufall, dass Kövecses u.a. den Ursprungsbereich GEBÄUDE (BUILDING) in der Definition des sog. Skopus der Metapher als Beispiel nimmt: „The scope of metaphor is simply the full range of cases, that is, all the possible target domains, to which a given specific source concept (such as war, building, fire) applies” (Kövecses 2003: 80).

Allein durch die Untersuchung des Kontextes des SD-Items &Pfeiler können eine Reihe unterschiedliche TD-Items im Korpus identifiziert werden, die den breiten Skopus der Baumetapher im Bereich der Soziologie bzw. der Politik belegen. Auf der sprachlichen Ebene entsprechen dem SD-Item &Pfeiler neben den obigen TD-Items (*Vereine, Chancengleichheit* und die wirksame Verknüpfung von betrieblicher und außerbetrieblicher *Ausbildung, ehrenamtliche Jugendarbeit* und *Menschenrechtspolitik*) u.a. die folgenden Bezeichnungen von allgemeinen gesellschaftlichen Werten, wie z.B.: *das lebenslange Lernen* und *die Bildung, die Wahrung der Menschenrechte* und *die Verteidigung der Grundrechte, der Schutz des Eigentums, das Ehrenamt, der Umweltschutz, die Justiz, die Pressefreiheit, das Wohneigentum, sozialer Frieden, soziale Gerechtigkeit, die Kirche* und *die freie Kommunikation*. Daneben ist innerhalb der Gebäude-Metaphorik dem SD-Item *Grundpfeiler* eindeutig und explizit auch die TD-Item *Familie* zugeordnet, wie es in Kontextabschnitten 29 und 30 ersichtlich ist.

(29)

[...] Für uns ist die Familie der **Grundpfeiler** der **Gesellschaft**. (PBT/W17.00136 Protokoll der Sitzung des Parlaments Deutscher Deutscher Bundestag am 27.10.2011. 136. Sitzung der 17. Wahlperiode 2009. Plenarprotokoll)

(30)

[...] Zunächst einmal gilt: Familie ist und bleibt ein Erfolgsmodell und ein **Grundpfeiler** dieser **Gesellschaft**. [...] (PBT/W17.00136 Protokoll der Sitzung des Parlaments Deutscher Deutscher Bundestag am 27.10.2011. 136. Sitzung der 17. Wahlperiode 2009. Plenarprotokoll)

Wenn man jedoch die bedingten Häufigkeiten der Grundformen &Pfeiler (6 Treffer) und &Zelle (72 Treffer) miteinander vergleicht, indem man je eine Suchanfrage mit den zwei Grundformen &Familie und &Gesellschaft formuliert, kommt man zum Schluss, dass die Konzeptualisierung der Familie im gesellschaftlich-politischen Kontext in den meisten Fällen durch die organische Metaphorik (durch die Zellenmetapher) erfolgt.

Die Baumetapher wird ebenfalls ausgearbeitet, in erster Linie durch die unterschiedlichen Varianten des Stammes &bau:

(31)

[...] Drittens müssen und werden wir an unseren politischen Schwerpunkten festhalten, Bildung, die der Schlüssel für Chancengleichheit und Arbeit ist, und der ökologische *Umbau* der Wirtschaft und der **Gesellschaft**, der der andere **Grundpfeiler** der Zukunftsfähigkeit unserer **Gesellschaft** ist. (PHB/W17.00063 Protokoll der Sitzung des Parlaments Bremische Bürgerschaft am 17.03.2010. 63. Sitzung der 17. Wahlperiode 2007-2011. Plenarprotokoll)

(32)

[...] Meine Damen und Herren! Arbeit und Familie sind die zwei Grundpfeiler, auf denen die Zukunft unseres Landes, unserer Gesellschaft und letztlich auch unseres deutschen Volkes beruht. Ohne Arbeit wird es keine Familien und ohne Familien keine Zukunft geben. Insofern ist gegen das Grundanliegen der Linksfraktion prinzipiell nichts einzuwenden. In Wahrheit geht es Ihnen aber doch nicht um die Familien,

*Krisztián Majoros:
Zellenmetaphern und die organische Metaphorik in deutschsprachigen Plenarvorträgen
Argumentum 12 (2016), 123-151
Debreceni Egyetemi Kiadó*

sondern alleine darum, Ihre Ideologie zu verbreiten und unsere Gesellschaft umzubauen. (PBT/W16.00208 Protokoll der Sitzung des Parlaments Deutscher Deutscher Bundestag am 05.03.2009. 208. Sitzung der 16. Wahlperiode 2005-2009. Plenarprotokoll)

Daneben sind auch einige komplexere Bilder zu finden, die ebenfalls die Baumetapher und teilweise auch die technische Metapher belegen, die im nächsten Abschnitt thematisiert wird:

(33)

[...] Sie sind der **Eckpfeiler** unserer **Gesellschaft**. Die Ökologie ist der *Boden*, eine gute Ausbildung ist das *Dach* und eine erfolgreiche Wirtschaft ist das *Kraftwerk* unseres Hauses, das wir für unsere heranwachsende Generation bauen. [...] (**PSH/W15.00010 Protokoll der Sitzung des Parlaments Landtag Schleswig-Holstein am 27.09.2000. 10. Sitzung der 15. Wahlperiode 2000-2005. Plenarprotokoll**)

In Kontextabschnitt 33 haben wir es mit einer nicht-konventionellen, kreativen Verwendung der Gebäudemetapher zu tun, in der die GESELLSCHAFT als HAUS konzeptualisiert wird.

Diese metaphorischen Bilder können jedoch nicht nur im Grad der Ausarbeitung der Metaphorik komplex sein. Wie oben festgelegt, erscheinen die organische und die Baumetapher im Korpus ebenso zusammen, sogar in einem einzigen Satz werden bestimmte SD-Items der beiden Ursprungsbereiche parallel verwendet. Diese parallele Verwendung der SD-Items *Stützpfeiler* und *Rückgrat* in Kontextabschnitt 34 ist offensichtlich auf die gemeinsame Eigenschaft Stabilität zurückzuführen, die im Text explizit genannt wird.

(34)

Unsere ländlichen Räume sind die **Stützpfeiler** und das *Rückgrat* unserer **Gesellschaft**. [...] Diese *Stabilität* hat sehr viel mit Multifunktionalität zu tun. [...] (**PBT/W17.00182 Protokoll der Sitzung des Parlaments Deutscher Deutscher Bundestag am 25.05.2012. 182. Sitzung der 17. Wahlperiode 2009. Plenarprotokoll**)

Die Baumetapher wird nicht nur mit der organischen, sondern, wie oben angedeutet, auch mit der technischen Metapher zusammen angewendet:

(35)

[...] Das gilt ganz besonders für die Zeitungslandschaft in Nordrhein-Westfalen. Für die SPD-Landtagsfraktion ist diese Landschaft ein **Stützpfeiler** für plurale Willensbildung, für **gesellschaftlichen** Zusammenhalt und für das *Funktionieren* gerade auch eines föderal verfassten Staates. [...] sind sie auch eine wichtige demokratische *Säule* in unserer Gesellschaft und für unsere Gesellschaft. (**PNW/W14.00056 Protokoll der Sitzung des Parlaments Landtag Nordrhein-Westfalen am 09.03.2007. 56. Sitzung der 14. Wahlperiode 2005-2010. Plenarprotokoll**)

Dies dient als Überleitung zur Analyse des Kontextes der dritten Grundform &Reparatur, die als eine sprachliche Realisierung der technischen Metapher angesehen werden kann.

3.3 &Reparatur

Zu dieser Grundform gehören in der Kookkurrenzliste zwei unterschiedliche Komposita: *Reparaturwerkstatt* und *Reparaturbetrieb*. Diese SD-Items bilden im Korpus typischerweise ebenfalls Genitivkonstruktionen mit der Grundform &Gesellschaft. Die von diesen metaphorischen Ausdrücken repräsentierte technische Metapher tritt – den oben behandelten zwei zent-

Krisztián Majoros:
Zellenmetaphern und die organische Metaphorik in deutschsprachigen Plenarvorträgen
Argumentum 12 (2016), 123-151
Debreceni Egyetemi Kiadó

ralen Metaphern ähnlich – häufig auch mit anderen Metaphern zusammen auf. Dadurch kommen solche und ähnliche komplexere Bilder zustande:

(36)

[...] Kinder und Jugendliche sollen verstärkt durch Anbindung außerhalb von Familie und Schule auf gutem Weg begleitet werden, um nicht in den **Reparaturwerkstätten** unserer **Gesellschaft** zu landen, um nicht auf die schiefe Bahn zu geraten. Dies ist eine wichtige Aufgabe der Prävention. (PSL/W12.00011 **Protokoll der Sitzung des Parlaments Landtag des Saarlandes am 24.05.2000. 11. Sitzung der 12. Wahlperiode 1999-2004. Plenarprotokoll**)

(37)

[...] Jugendhilfe ist ökonomisch wie sozial eine große Last, aber auch eine große Verantwortung. Zweitens ist klar: Jedes Kind, jeder Jugendliche, der in unserer **Gesellschaft** mitgenommen wird, anstatt in den **Reparaturwerkstätten** unserer **Gesellschaft** zu landen, ist zum einen menschlich ein wichtiger Fall, weil dies gut für seinen Lebensweg ist. Zweitens - und das ist auch sehr positiv - spart es Geld. (PSL/W14.00024 **Protokoll der Sitzung des Parlaments Landtag des Saarlandes am 24.08.2011. 24. Sitzung der 14. Wahlperiode 2009-2012. Plenarprotokoll [S. 1832]**)

Die zwei obigen Kontextabschnitte können als kreative Erweiterungen der wohlbekannteren und völlig konventionalisierten Metapher DAS LEBEN IST EINE REISE aufgefasst werden, wobei die *Reparaturwerkstätten* als *Endstationen* der Reise ins Konzept eingegliedert werden. Komplexe metaphorische Bilder kommen im Korpus jedoch nicht nur durch die Aktivierung und Erweiterung grundlegender konventioneller Metaphern, wie beispielsweise die **Weg-Metapher**, zustande. Wie die folgenden Belege zeigen, sind in den Plenarprotokollen auch unterschiedliche, eher ungewöhnliche Konzeptkombinationen anzutreffen.

(38)

[...] Hervorzuheben ist auch, dass nur eine lang anhaltende gesamtgesellschaftliche *Therapie* eine Veränderung dieser Situation in den Einstellungen herbeiführen kann. Kurzfristig und schnell greifende Konzepte zur **Reparatur** dieser **gesellschaftlichen** Defizite sind nicht zu finden - [...] (PBB/W04.00009 **Protokoll der Sitzung des Parlaments Landtag Brandenburg am 20.01.2005. 9. Sitzung der 4. Wahlperiode 2004-2009. Plenarprotokoll**)

(39)

[...] Das *Krankheitszeichen* "Gewalt" können wir nicht dadurch überwinden, dass wir *Symptome* bekämpfen, dass wir also im übertragenen Sinne *Medikamente* geben. Das ist in der aktuellen Situation sicherlich auch notwendig. Wir müssen aber vielmehr offen und umfassend die Ursachen aufdecken, um ihnen mit veränderten Maßstäben und gegebenenfalls mit veränderten Lebensstilen in unserer Gesellschaft entgegenzuwirken. Wenn wir das nicht schaffen, werden wir immer weiter vom **Reparaturbedarf** der modernen **Gesellschaft** aufgesogen. Dann werden wir uns in einem immer kürzeren Rhythmus mit Entwicklungen, die uns erschrecken, auseinander setzen müssen. (PBY/W14.00088 **Protokoll der Sitzung des Parlaments Bayerischer Landtag am 14.05.2002. 88. Sitzung der 14. Wahlperiode 1998-2003. Plenarprotokoll**)

Die metaphorischen Ausdrücke *Therapie* in 38 *Krankheitszeichen*, *Symptom* und *Medikament* in 39, die mit den unterschiedlichen Realisierungen der Grundform *&Reparatur* in Absatzabstand stehen, rufen wieder das Konzept KRANKHEIT DER GESELLSCHAFT und dadurch die organische Metaphorik hervor. Somit signalisieren sie die Koexistenz der technischen und der organischen Metapher in derselben Äußerung.

Neben ihrem gemeinsamen Vorkommen mit anderen Metaphern und ihrer typischen sprachlichen Realisierung (Genitivkonstruktionen) ist die technische Metapher in erster Linie der Baumetapher in dem Sinne ähnlich, dass sie auch einen breiten Skopus hat. Dem SD-Item *&Reparatur* und vor allem dem Item *Reparaturbetrieb* entsprechen eine Reihe unterschiedlicher TD-Items, wie z.B. *Polizei*, *Vereine*, *Strafvollzug* und *Justiz*. Am häufigsten kommt im Plenarprotokollenkörper die Entsprechung Schule-Reparaturbetrieb vor, meistens in negierter Form:

(40)

[...] Richtig ist auch: Schule kann nicht der **Reparaturbetrieb** der **Gesellschaft** sein. Hiermit wären die Schulen und die Lehrerinnen und Lehrer überfordert. [...] (**PBW/W14.00024 Protokoll der Sitzung des Parlaments Landtag von Baden-Württemberg am 26.04.2007. 24. Sitzung der 14. Wahlperiode 2006-2011. Plenarprotokoll**)

(41)

[...] Wenn man es nur zuliebe, kämen beinahe tagtäglich neue Anforderungen und Zielvorstellungen auf die Schule bzw. auf die Schulen zu. Doch Schule kann nicht **Reparaturbetrieb** der **Gesellschaft** sein (**PNW/W12.00117 Protokoll der Sitzung des Parlaments Landtag Nordrhein-Westfalen am 10.06.1999. 117. Sitzung der 12. Wahlperiode 1995-2000. Plenarprotokoll**)

Die Metapher wird auch durch weitere Entsprechungen ausgearbeitet. Lehrkräfte erscheinen beispielsweise als *Instrumente* im *Reparaturbetrieb*:

(42)

[...] Lehrerinnen und Lehrer sind allerdings keine *Instrumente* in einem **Reparaturbetrieb**, der jede schwierige **gesellschaftliche** Entwicklung auffangen muss und jedes sozial schwache, bildungsferne oder belastete Elternhaus ersetzen kann. [...] (**PRP/W15.00003 Protokoll der Sitzung des Parlaments Landtag Rheinland-Pfalz am 31.05.2006. 3. Sitzung der 15. Wahlperiode 2006-2011. Plenarprotokoll**)

Nach der manuellen Analyse, die die Existenz der drei zentralen Metaphern eindeutig bestätigt, wird der **sechste Schritt** durchgeführt, in dem es zur Auflistung der in den Kontextabschnitten auffindbaren SD-Items bzw. zur Formulierung neuerer Suchanfragen mit ausgewählten, besonders charakteristischen Items kommt, um dann die bedingten Häufigkeitsdaten zu gewinnen. Tabelle 1 enthält eine alphabetische Liste der gefundenen SD-Items, die die Existenz und Verwendung der drei zentralen Metaphern in der Konzeptualisierung des Gesellschaftsbegriffs in den Plenarprotokollen belegen.

Krisztián Majoros:
Zellenmetaphern und die organische Metaphorik in deutschsprachigen Plenarvorträgen
Argumentum 12 (2016), 123-151
Debreceni Egyetemi Kiadó

organische Metapher	Bau- bzw. Gebäudemetapher	technische Metapher
<i>Einzeller-Familie</i>	<i>aufbauen</i>	<i>funktionieren</i>
<i>gesund</i>	<i>Boden</i>	<i>Funktionieren</i>
<i>Keimzelle</i>	<i>Dach</i>	<i>Instrument</i>
<i>Kernzelle</i>	<i>Eckpfeiler</i>	<i>Kraftwerk</i>
<i>krank</i>	<i>Fundament</i>	<i>Reparatur</i>
<i>Krankheitszeichen</i>	<i>Grundlage</i>	<i>Reparaturbedarf</i>
<i>Medikament</i>	<i>Grundpfeiler</i>	<i>Reparaturbetrieb</i>
<i>Nährlösung</i>	<i>Grundstein</i>	<i>Reparaturwerkstatt</i>
<i>Rückgrat</i>	<i>Haus</i>	
<i>Symptom</i>	<i>Pfeiler</i>	
<i>Therapie</i>	<i>Säule</i>	
<i>Zellteilung</i>	<i>stabil</i>	
	<i>stabilisieren</i>	
	<i>Stabilität</i>	
	<i>Stützpfeiler</i>	
	<i>Umbau</i>	
	<i>umbauen</i>	
	<i>zusammenbrechen</i>	

Tabelle 1: Alphabetische Liste der gefundenen SD-Items zu den einzelnen zentralen Metaphern

Aufgrund der Tabelle 1 könnte man meinen, dass im Plenarprotokollenkörper die Baumetapher am bedeutendsten sei, da die meisten manuell gefundenen SD-Items zu dieser Metapher zugeordnet werden können. Unter den SD-Items in Tabelle 1 sind jedoch alle Items aufgelistet, d.h. nicht nur die besonders frequenten sondern auch diejenigen, die ein einziges Mal im ganzen Korpus vorkommen und während der manuellen Phase der Methode identifiziert werden konnten. Ein solches Item ist beispielsweise *Nährlösung*, das offensichtlich als ein Ergebnis der kreativen sprachlichen Ausarbeitung der organischen Metapher angesehen wird, aber aus der Sicht der Häufigkeitsdaten praktisch nicht relevant ist. Aus diesem Grund werden in diesem vorletzten Schritt je zwei SD-Items bzw. zwei Grundformen von den SD-Items zur Quantifikation der Daten ausgewählt, von denen drei (&Zelle, &Pfeiler und &Reparatur) schon mit Hilfe der automatischen Kookkurrenzanalyse angetroffen werden konnten und bei denen deswegen die einzelnen LLR-Werte auch angegeben werden.¹⁰ Die anderen drei SD-Items (&Rückgrat, &Fundament und &Funktionieren) sind Ergebnisse der späteren Analyseschritten. In Tabelle 2 sind neben den einzelnen Grundformen, außer den Häufigkeitsdaten, auch die Anzahl der Texte angegeben, da die Verteilung der metaphorischen Kookkurrenzen bei der Interpretation der Ergebnisse aufschlussreich sein kann.

¹⁰ Vgl. Anhang.

Krisztián Majoros:
Zellenmetaphern und die organische Metaphorik in deutschsprachigen Plenarvorträgen
Argumentum 12 (2016), 123-151
Debreceni Egyetemi Kiadó

Metapher	SD-Item -Grundform (Kookkurrenzen)	LLR	Bedingte Häufigkeit (X /w3 Gesellschaft)	Texte
organische Metapher	&Zelle (Keimzelle)	71	95	88
	(Keimzellen)	21		
	(Kernzelle)	8		
	&Rückgrat	-	52	50
	Σ		147	138
Bau- Gebäudemetapher	&Pfeiler (Grundpfeiler)	11	64	60
	&Fundament	-	144	133
	Σ		208	193
technische Metapher	&Reparatur (Reparaturbetrieb)	90	52	47
	(Reparaturwerkstätten)	29		
	&Funktionieren	-		
	Σ		55+&Motor (32)=87	50+32=87

Tabelle 2. Bedingte Häufigkeiten von je zwei repräsentativen SD-Items mit LLR-Werten

Als Grundlage der bedingten Häufigkeitswerte dient in diesem Fall nicht der Satzabstand, sondern der bei der automatischen Kookkurrenzanalyse verwendete Abstand (3-3 Wörter). Sonst würde man zu vielen falschen Treffern kommen, die in der Analyse nicht zu berücksichtigen wären. Aus ähnlichen Gründen werden in der Suchanfrage nur die Flexionsformen und die Komposita berücksichtigt, sonstige Wortbildungsformen und Spezialfälle werden in diesem Schritt außer Acht gelassen.

Wenn neue Suchanfragen mit den angegebenen sechs repräsentativen SD-Items formuliert werden, trifft man auf ähnliche metaphorische Ausdrücke, die einer der drei behandelten zentralen Metaphern zugeordnet werden können:

(43)

[...] "Der Staat braucht die Zivilgesellschaft." Die Zivil- oder Bürgergesellschaft ist das *Fundament*, auf dem ein funktionierender demokratischer und sozialer Rechtsstaat *aufbaut*. [...] (PTH/W05.00082 Protokoll der Sitzung des Parlaments Thüringer Landtag am 23.03.2012. 82. Sitzung der 5. Wahlperiode 2009. Plenarprotokoll)

(44)

[...] Wir sehen in zivilgesellschaftlichen Initiativen einen *Grundpfeiler* des *Funktionierens* unserer *Gesellschaft*. (PTH/W05.00082 Protokoll der Sitzung des Parlaments Thüringer Landtag am 23.03.2012. 82. Sitzung der 5. Wahlperiode 2009. Plenarprotokoll)

Die rekursive Durchführung des sechsten Schrittes kann die ursprünglichen bedingten Häufigkeitsdaten modifizieren, wie es zum Beispiel bei der technischen Metapher der Fall ist.

Die 32 Belege, die „Nebenprodukte“ des letzten Schrittes der Datenerhebungsphase sind, müssen auch in die Analyse einbezogen werden, d.h. mit ihnen müssen die Häufigkeitsdaten

ergänzt werden. Außer der Grundform &Motor wurden bei der rekursiven Durchführung des sechsten Schrittes keine weiteren charakteristischen, bisher nicht erwähnten SD-Items im Korpus gefunden werden. Diese Grundform kommt aber auch mit den metaphorischen Ausdrücken der organischen Metaphorik zusammen vor:

(45)

[...] Investitionen wie zum Beispiel der Bildung und Qualifizierung, die der erwerbsfähigen und -tätigen Bevölkerung Thüringens dienen und den Thüringer Mittelstand als ***Rückgrat unserer Gesellschaft und Motor für*** Beschäftigung, Innovation und Wachstum stärken.[...] (PTH/W05.00019 Protokoll der Sitzung des Parlaments Thüringer Landtag am 30.04.2010. 19. Sitzung der 5. Wahlperiode 2009-. Plenarprotokoll) (Hervorhebung durch halbfette Kursivschrift von mir K. M.)

Die Möglichkeit, die weiterentwickelte „Trichter“-Methode rekursiv durchzuführen, beschränkt sich aber nicht ausschließlich auf Schritt 6. Die Methode sogar ab Schritt 4. rekursiv durchgeführt werden, wo eine komplexere Suchanfrage mit Einbeziehung der gefundenen (potenziellen) SD-Items formuliert wird, bei Bedarf mit Modifizierung der Sucheinstellungen, z.B. der Lemma-Optionen. Auf diese Weise können weitere Kontextabschnitte exportiert werden, die metaphorische Kollokationen enthalten und somit wiederum als potenzielle Fundorte von weiteren charakteristischen SD-Items dienen können.

4 Deutung der Ergebnisse und Zusammenfassung

Als letzter, **siebter Schritt** der weiterentwickelten „Trichter“-Methode kommt es zur Interpretation der Häufigkeitsdaten und zur Evaluation der Methode. Die vorliegende Fallstudie hatte eine zweifache Zielsetzung: Einerseits habe ich die ursprüngliche Methode zur korpusbasierten Untersuchung figurativer Ausdrücke weiterentwickelt und vereinfacht, indem ich die Möglichkeiten der automatischen Kookkurrenzanalyse in der Datenverarbeitung ausnutzte, um dadurch die Vorgehensweise zu beschleunigen und ihren empirischen Charakter zu verstärken. Andererseits gab ich ein relativ umfassendes Bild über die Metaphorik eines speziellen Gegenstandsbereichs, nämlich über die Gesellschaftsmetaphorik im politischen Bereich. Die in der Problemstellung gestellte erste Frage, ob für die heutige Gesellschaftslehre bzw. Soziologie die organische Metaphorik charakteristisch ist, kann eindeutig mit „ja“ beantwortet werden. Auch wenn die manuelle Phase der Analyse gezeigt hat, dass die organische Metapher ziemlich isoliert in den Textbelegen erscheint, zeugen die bedingten Häufigkeitsdaten, bzw. die ermittelten LLR-Werte¹¹ davon, dass die Zellenmetapher und die organische Metaphorik im Allgemeinen im heutigen gesellschaftlichen und politischen Diskurs präsent ist. Wenn man die in den Plenarprotokollentexten identifizierten zu den drei zentralen Metaphern gehörigen metaphorischen Ausdrücke unter denselben Bedingungen aus quantitativer Hinsicht untersucht, kann man feststellen, dass ein Drittel aller untersuchten metaphorischen Kollokationen jene Kollokationen ausmachen, die der organischen Metapher zugeordnet werden können. Die Anzahl der Texte zeigt, dass diese SD-Items durch keine besondere Ballung charakterisiert werden können, d.h. sie kumulieren sich nicht in einigen Texten von einzelnen Sprechern, sondern sie haben eine gleichmäßige Verteilung.

¹¹ Vgl. Tabelle 2.

Die zweite in der Problemstellung aufgeworfene Frage, ob man der Biologie ähnlich auch im Bereich der Gesellschaftslehre über einen Wandel in der Metaphorik sprechen kann, kann ebenfalls bejaht werden. Davon zeugen die zwei anderen zentralen Metaphern, die sich, wie aus der Analyse hervorgeht, parallel mit der organischen Metaphorik oft sehr ausgeführt und mit hoher Frequenz auf der sprachlichen Ebene manifestieren.

Besonders die hohen Frequenzdaten der Bau- bzw. Gebäude-Metaphorik sind hervorstechend. Sie können jedoch mit dem hohen Konventionalitätsgrad und mit dem besonders breiten Skopus der Baumetapher erklärt werden.

In Zusammenhang mit den LLR-Werten kann festgestellt werden, dass mit Ausnahme der Wortform *Kernzelle*, deren LLR-Wert (=8) „nur“ den kritischen Wert $P = 0,01 / 6,64$ überschreitet, bei allen in der Tabelle 2 dargestellten Kookkurrenzen zu 99,9% gesichert ist, dass die Verteilung nicht zufällig, d.h. signifikant ist.¹²

Aus methodologischer Perspektive muss betont werden, dass sich die Einbeziehung der automatischen Kookkurrenzanalyse in die „Trichter“-Methode als besonders gewinnbringend erwiesen hat. Dadurch konnte einerseits der empirische Charakter der Vorgehensweise verstärkt werden, andererseits konnten die drei zentralen Metaphern, die in der manuellen Phase detaillierter analysiert wurden, (auf diese Weise) schon am Ende des dritten Schrittes vorausgesagt werden. Die Einbeziehung der automatischen Kookkurrenzanalyse in die Vorgehensweise wurde auch durch den großen Umfang des Korpus motiviert, der den manuellen Teil des Analyseverfahrens hätte erschweren und verlangsamen können.

Zur Ausarbeitung einer korpusbasierten Methode der Metaphernsuche gehört auch die Ausarbeitung der Visualisierung der sprachlichen Daten (hinzu). Der Graph in Abbildung 3 wurde mit dem OpenSource-Softwarepaket „GraphViz“ gezeichnet und modifiziert. Statt des Grundformoperators wird bei den Grundformen das Präfix „Gf“ verwendet. *Gfbauen* steht beispielsweise für die sprachlichen Realisierungen *aufgebaut*, *umbauen* und *Umbau* (etc). Von den Pluralformen der Substantive wird in dieser Darstellung abgesehen.

Der Graph zeigt die in den behandelten Kontextabschnitten auffindbaren figurativen Kookkurrenzpartner zu den Grundformen *&Gesellschaft* und *&Zelle*, (zu) *&Gesellschaft* und *&Pfeiler* und (zu) *&Gesellschaft* und *&Reparatur*. Die Linien markieren die einzelnen Kollokationen in den behandelten Kontextabschnitten im Absatzabstand. Die gestrichelten Linien markieren (demgegenüber) die konzeptuellen Zusammenhänge, die in der Abbildung bei der Krankheit(s)(-)Metaphorik am ausgeprägtesten sind.

Die im Sinne der Standardtheorie von Lakoff und Johnson (1980) zu den einzelnen konzeptuellen Bereichen gehörigen Ausdrücke befinden sich in diesem Graph einander relativ nah. Die Abbildung zeigt auch (eindeutig), dass die zu den drei zentralen Metaphern gehörigen figurativen sprachlichen Elemente in gut definierte Mengen gruppiert werden können. Eine Ausnahme macht die Grundform *&funktionieren*, die zwar zur technischen Metapher zugeordnet werden kann, aber eine zentrale Position im Graph hat und mit allen drei großen metaphorischen Bereichen verknüpft ist. Genau diese zentrale Lage der Grundform *&funktionieren* weist darauf hin, wie tief die technische Metapher im alltäglichen Sprachgebrauch und in den Fachsprachen verankert ist.

¹² Vgl. Kap. 2.1.

Krisztián Majoros:
Zellenmetaphern und die organische Metaphorik in deutschsprachigen Plenarvorträgen
Argumentum 12 (2016), 123-151
Debreceni Egyetemi Kiadó

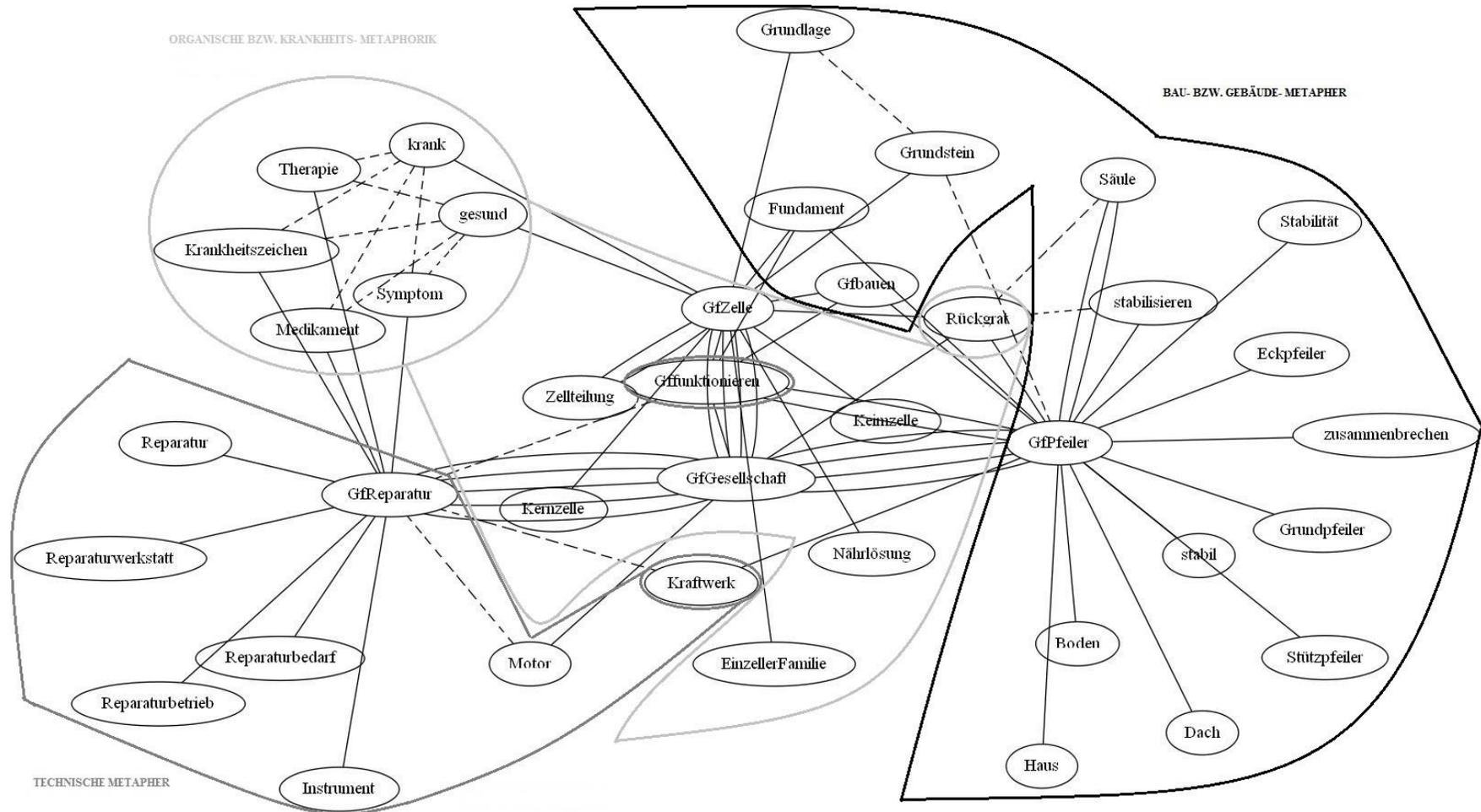


Abb. 3: Die Kollokationen der Kontextabschnitte mit konzeptuellen Verknüpfungen und Bereichen

Literatur

- Bubenhofer, N. (2006-2013): *Einführung in die Korpuslinguistik: Praktische Grundlagen und Werkzeuge*. Elektronische Ressource: <http://www.bubenhofer.com/korpuslinguistik/>.
- Cyrl, Belica (1995): *Statistische Kollokationsanalyse und Clustering. Korpuslinguistische Analysemethoden*. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache.
- Deignan, A., Littlemore, J. & Semino, E. (2013): *Figurative Language, Genre and Register*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Dunning, T. (1993): *Accurate Methods for the Statistics of Surprise and Coincidence. Computational Linguistics* 19.1, 61-74.
- Fauconnier, G. & Turner, M. (2002): *The Way We Think. Conceptual Blending and the Mind's Hidden Complexities*. New York: Basic Books.
- Grady, J.E. (1997): THEORIES ARE BUILDINGS revisited. *Cognitive Linguistics* 8-4, 267-290.
- Kimmel, M. (2010): Why we mix metaphors (and mix them well): Discourse coherence, conceptual metaphor, and beyond. *Journal of Pragmatics* 42, 97-115.
- Kövecses, Z. (2003): The scope of metaphor. In: Barcelona, A.: *Metaphor and Metonymy at the Crossroads: A Cognitive Perspective*. Berlin: Walter de Gruyter.
- Lakoff, G. (1993): The contemporary theory of metaphor. In: Ortony, A. (ed.) *Metaphor and Thought*. 2. Aufl. Cambridge: Cambridge University Press, 201-251.
- Lakoff, G. (1987): *Women, Fire, and Dangerous Things. What Categories Reveal about the Mind*. Chicago & London: University of Chicago Press.
- Lakoff, G. & Johnson, M. (1980): *Metaphors we live by*. Chicago: University of Chicago Press.
- Majoros, Krisztián & Csátár, Péter (2011): Leitmetaphern in der modernen Zellbiologie. Bemerkungen zu Metaphern als Wissensvermittler in der Wissenschaft. *Sprachtheorie und germanistische Linguistik* 21.2, 133-157.
- Majoros, Krisztián (2013): Metapher und Kookkurrenz. Eine alternative „Trichter“-Methode zur korpusbasierten Untersuchung metaphorischer Ausdrücke in öffentlich zugänglichen elektronischen Zeitungskorpora am Beispiel der Wissenschaftsberichterstattung im Bereich der Zellbiologie. *Sprachtheorie und germanistische Linguistik* 23.1, 65-110.
- Majoros, Krisztián (2015): Zellenmetaphern. Das metaphorische Wechselspiel zwischen (älteren) deutschsprachigen Fachtexten der Biologie und der Soziologie. In: Kispál, Tamás & Szabó, Judit (Hrsg.): *Aktuelle Tendenzen in der Gegenwartsgermanistik. Symposium ungarischer Nachwuchsgermanisten*. Szegediner Schriften zur germanistischen Linguistik Bd. 5. Frankfurt am Main: Lang, 39-53.
- Perkuhn, R. & Belica, C. (2004): *Eine kurze Einführung in die Kookkurrenzanalyse und syntagmatische Muster*. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache. <http://www1.ids-mannheim.de/kl/misc/tutorial.html>.
- Tóth, M. (2011): Das Problem der Abgrenzung der Metonymie von der Metapher. *Sprachtheorie und germanistische Linguistik* 21.1, 25-53.

*Krisztián Majoros:
Zellenmetaphern und die organische Metaphorik in deutschsprachigen Plenarvorträgen
Argumentum 12 (2016), 123-151
Debreceni Egyetemi Kiadó*

Anhang – Ausgewählte Kookkurrenzzeilen

© Institut für Deutsche Sprache, Mannheim
COSMAS II-Server, C2API-Version 4.5.3 - 04. Feb. 2014

Datum : Samstag, den 8. Februar 2014, 23:00:56
Korpus : PP - Plenarprotokolle
Archiv-Release: Deutsches Referenzkorpus (DeReKo-2013-II)
Suchanfrage : &Gesellschaft
Ergebnis : 74.423 Treffer

colloc version 3.10 20100718

Kookkurrenzen

Anzahl Kookkurrenzen : 403
Analyse-Kontext : 3. Wort links bis 3. Wort rechts
Granularität : fein
Zuverlässigkeit : normal
Clusterzuordnung : eindeutig
Auf 1 Satz beschränkt : ja
Lemmatisierung : nein
Funktionswörter : ignorieren
Autofokus : ein
LLR anzeigen : ein
Nummerierung : aus

Total	Anzahl	Autofokus	LLR	Kookkurrenzen	syntagmatische Muster
	von	bis			
342	342	-3	-2	1427 Schwächsten	99% die Schwächsten in der unserer Gesellschaft
356	14	-1	-1	874 alternden schrumpfenden	71% schrumpfenden und alternden Gesellschaft Wohlstand soziale
626	3	-1	-1	demokratischen Grundwerte	66% Grundwerte ... demokratischen Gesellschaft
627	1	-1	-1	demokratischen weltoffenen	100% weltoffenen demokratischen Gesellschaft
1971	371	-2	-2	765 Spaltung	97% Spaltung der unserer Gesellschaft
2101	130	-1	-1	658 pluralistischen	96% in einer pluralistischen [...] Gesellschaft
2104	3	-3	-2	620 Zusammenhalt solidarischen	100% solidarischen Zusammenhalt der Gesellschaft
2956	150	-1	-1	518 multikulturelle	98% die eine multikulturelle [...] Gesellschaft
2963	7	-1	-1	511 alternde schrumpfende	42% alternde und schrumpfende Gesellschaft

Krisztián Majoros:
Zellenmetaphern und die organische Metaphorik in deutschsprachigen Plenarvorträgen
Argumentum 12 (2016), 123-151
Debreceni Egyetemi Kiadó

3086	123	-1	-1		alternde	98%	die eine alternde Gesellschaft
3092	6	-1	-1	505	freiheitlichen solidarischen	83%	freiheitlichen [und] solidarischen Gesellschaft
3286	194	-1	-1		freiheitlichen	93%	in einer freiheitlichen [...] Gesellschaft
3606	320	-1	-1	502	werdenden älter	100%	einer älter werdenden Gesellschaft
3612	6	-1	-1		werdenden pluraler	100%	religiös pluraler werdenden Gesellschaft ist
3641	29	-1	-1		werdenden	93%	immer komplexer werdenden [...] Gesellschaft
3769	128	-2	-2	493	Alterung	99%	die Alterung der unserer Gesellschaft
3908	139	-1	-1	457	landeseigenen	66%	die landeseigenen [...] Gesellschaften
4999	100	-1	-1		solidarischen	97%	einer solidarischen [...] Gesellschaft
5105	106	-2	-2	305	älter werdende	100%	eine die älter werdende Gesellschaft
5245	140	-2	-2		älter	94%	dass die Gesellschaft [wird die immer] älter wird
5325	80	-1	-1	290	landeseigene	66%	eine landeseigene Gesellschaft
5513	188	-3	-2	257	Schwachen	95%	Schwachen in der unserer Gesellschaft
5606	93	2	2	242	beschränkter	51%	eine einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung
5658	52	-1	-1	231	pluralistische	88%	eine pluralistische [...] Gesellschaft
5762	104	-3	-3	222	Schwächeren	98%	Schwächeren in der unserer Gesellschaft
5805	43	-1	-1	217	wissensbasierten	97%	in einer wissensbasierten [...] Gesellschaft
5923	118	-1	-1	207	freiheitliche	90%	eine freiheitliche [...] Gesellschaft
6230	63	-1	-1	150	bremischen	88%	der die den bremischen [...] Gesellschaften
6256	26	-1	-1	144	wissensbasierte	100%	in die eine wissensbasierte Gesellschaft
6286	30	-1	-1	140	arbeitsteiligen	100%	in In einer arbeitsteiligen Gesellschaft ... der
6343	57	-1	-1	140	humanen	98%	einer humanen [...] Gesellschaft
6395	52	-3	-2	134	Entsolidarisierung	100%	Entsolidarisierung in der unserer Gesellschaft
6398	3	-1	-1	134	lernende zukunftsfähige	100%	eine lernende Gesellschaft ist eine zukunftsfähige
6431	33	-1	-1		lernende	93%	eine die lernende Gesellschaft
6448	17	2	2	133	Nuklearservice	100%	der die Die Gesellschaft für Nuklearservice
6524	76	-2	-2	129	Überalterung	94%	Überalterung unserer der Gesellschaft
6536	12	-1	-1	121	tolerante weltoffene	66%	weltoffene [und] tolerante Gesellschaft
6895	16	2	2	102	Nuklear-Service	100%	der die Gesellschaft für Nuklear-Service mbH
6936	41	-1	-1	97	privatrechtliche	58%	in eine privatrechtliche Gesellschaft zu gründen
7014	78	-2	-2	92	Spiegelbild	98%	ein Spiegelbild der unserer Gesellschaft
7045	31	-2	-2	90	Reparaturbetrieb	96%	der Reparaturbetrieb der Gesellschaft sein
7082	37	2	2	90	Konsumforschung	100%	der Gesellschaft für Konsumforschung
7127	45	-1	-1	87	zivilisierten	75%	in einer der zivilisierten [...] Gesellschaft
7658	36	-1	-1		familienfreundliche	97%	für eine familienfreundliche [...] Gesellschaft
7713	55	-2	-2	71	Keimzelle	98%	die als Keimzelle der unserer Gesellschaft und
7729	16	2	2	70	Schwerionenforschung	100%	der die Gesellschaft für Schwerionenforschung in
7754	25	-1	-1	69	weltoffene	96%	eine weltoffene [...] Gesellschaft
8151	214	-2	-2	62	Leistungsträger	93%	die Leistungsträger in unserer der Gesellschaft
8206	55	-2	-2	61	Grundwerte	90%	die Grundwerte unserer Gesellschaft
8245	39	-1	-1	61	verändernden	100%	einer sich verändernden [...] Gesellschaft
8283	38	2	2	60	Arbeitsund	97%	die der Gesellschaft für Arbeitsund Wirtschaftsförderung
8376	93	2	2	60	Ganzes	100%	die Gesellschaft als Ganzes
8420	44	-1	-1	59	aufgeklärten	84%	in einer aufgeklärten [...] Gesellschaft
8439	19	-1	-1	59	werdende	89%	eine Älter werdende [...] Gesellschaft eine

Krisztián Majoros:
Zellenmetaphern und die organische Metaphorik in deutschsprachigen Plenarvorträgen
Argumentum 12 (2016), 123-151
Debreceni Egyetemi Kiadó

8445	6	2	2	58	Vermögensund Beteiligungsmanagement	100%	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögensund Beteiligungsmanagement
8459	14	-1	-1	58	diskriminierungsfreie	100%	für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft der Antidiskriminierungsstelle
8482	23	-1	-1	57	zivilisierte	86%	für eine zivilisierte Gesellschaft
8500	18	1	1	57	hineintragen	94%	in die Gesellschaft hineintragen
8512	12	-3	-2	54	Altersaufbaus	100%	des Altersaufbaus in unserer Gesellschaft
8533	21	-1	-1	52	weltoffenen	100%	zu einer und weltoffenen [...] Gesellschaft
8539	6	1	1	51	IndustrieKultur	100%	der Gesellschaft IndustrieKultur Saar ...
8985	9	2	2	40	Weinabsatz	100%	der die Gesellschaft für Weinabsatz
9002	17	1	1	40	hineingetragen	100%	in die Gesellschaft hineingetragen werden
9029	27	-2	-2	39	Grundwerten	85%	den Grundwerten unserer Gesellschaft
9043	14	2	3	39	Nichtdiskriminierung	100%	in unserer Gesellschaft Anspruch auf Nichtdiskriminierung
9056	13	-2	-2	39	Verfasstheit	100%	die Verfasstheit unserer der ... Gesellschaft
9069	13	2	2	38	Bildungsinfrastruktur	92%	die der Gesellschaft für Bildungsinfrastruktur
9074	5	-2	-1	38	pluraler	60%	Gesellschaft [...]pluraler
9085	11	-1	-1	38	drogenfreie	100%	nie Eine eine drogenfreie Gesellschaft ... es
9095	10	-1	-1	37	geschlechtergerechten	90%	zu einer geschlechtergerechten Gesellschaft
9104	9	-1	-1	37	beliehenen	88%	die beliehenen Gesellschaften
9110	6	-1	-1	37	aufnehmender	100%	und aufnehmender Gesellschaft
9127	17	-3	-3	37	Werteverfall	94%	Werteverfall in unserer der Gesellschaft
9131	4	1	2	37	desintegrieren	100%	die deutsche Gesellschaft desintegrieren indem sie
9136	5	-3	3	36	&	60%	& ... Gesellschaft
9139	3	-1	-1	36	multireligiösen multiethnischen	100%	multiethnischen [und] multireligiösen Gesellschaft
9361	3	-1	-1	30	kindentwöhnte	100%	kindentwöhnte Gesellschaft
9389	28	1	1	29	altert	89%	dass die unsere Gesellschaft [...] altert und
9397	8	-2	-2	29	Reparaturwerkstätten	100%	Reparaturwerkstätten unserer dieser Gesellschaft ... landen
9416	19	-3	-3	29	Rechtsfrieden	89%	Rechtsfrieden in unserer der Gesellschaft zu
9423	7	-1	-1	28	Deutsch-Arabischen	100%	der Deutsch-Arabischen Gesellschaft
9733	7	1	1	24	hineinwirkt	100%	in die Gesellschaft hineinwirkt
9738	5	-1	-1	24	ausgegründeten	80%	ausgegründeten Gesellschaften
9746	8	-3	-3	24	sozialökologischen	100%	sozialökologischen [Umbau der unserer] Gesellschaft
9755	9	2	2	24	Teilhabern	100%	ist eine einer Gesellschaft von Teilhabern
9795	40	-3	-3	23	Gewaltbereitschaft	92%	Gewaltbereitschaft in der unserer Gesellschaft
9810	15	-2	-2	23	Ökonomisierung	86%	die Ökonomisierung der unserer Gesellschaft und ...
9818	8	1	3	23	auseinanderdriftet	100%	dass die diese Gesellschaft [...] auseinanderdriftet
9832	14	-3	-2	23	Werteverlust	92%	den Werteverlust in der unserer Gesellschaft beklagt ...
9834	2	-3	-2	23	Spielbankunternehmer	100%	Spielbankunternehmer nur Gesellschaften
9852	18	-1	-1	22	gespaltene	88%	eine gespaltene Gesellschaft
9858	6	-3	-2	22	Bindekräfte	100%	die Bindekräfte in unserer Gesellschaft
9861	3	-3	-3	22	Muslimfeindlichkeit	100%	Muslimfeindlichkeit in unserer Gesellschaft
9865	4	-1	-1	22	beliehene	100%	eine beliehene Gesellschaft
9870	5	-3	-2	22	Leistungsträgern	100%	den Leistungsträgern unserer Gesellschaft
9873	3	-1	-1	22	DeutschPolnischen	100%	der DeutschPolnischen Gesellschaft
9886	13	-1	-1	22	bundesrepublikanischen	100%	in der unserer bundesrepublikanischen Gesellschaft die ...
9924	38	-1	-1	22	zukunftsfähige	97%	für eine zukunftsfähige [...] Gesellschaft
9939	15	-2	-2	21	Keimzellen	100%	die Keimzellen unserer der Gesellschaft

Krisztián Majoros:
Zellenmetaphern und die organische Metaphorik in deutschsprachigen Plenarvorträgen
Argumentum 12 (2016), 123-151
Debreceni Egyetemi Kiadó

9947	8	1	1	21	hineinwirken	100%	in die Gesellschaft hineinwirken
9950	3	1	1	20	hineinwirkende	100%	in die Gesellschaft hineinwirkende
9957	7	-1	-1	20	rer unse	100%	in unse [...] rer Gesellschaft
9960	3	-1	-1		rer	100%	rer Gesellschaft
9968	8	-3	-3	20	Spaltungstendenzen	87%	Spaltungstendenzen in der unserer Gesellschaft
10405	5	-1	-1	15	freiheitlichdemokratische	80%	freiheitlichdemokratische Gesellschaft
10413	8	-2	-2	15	Brutalisierung	100%	Brutalisierung unserer der Gesellschaft
10418	5	-1	-1	15	vaterlosen	100%	vaterlosen Gesellschaft
10424	6	-3	-3	14	sozial-ökologischen	100%	sozial-ökologischen [Umbau der] Gesellschaft
10428	4	-2	-2	14	Freiheitlichkeit	100%	Freiheitlichkeit der Gesellschaft
10433	5	-1	-1	14	befriedete	100%	eine befriedete Gesellschaft
10490	57	-1	-1	14	gerechten	89%	einer gerechten [...] Gesellschaft
10536	8	-2	-2	14	Humanisierung	100%	zur Humanisierung der Gesellschaft im
10539	3	-1	3	13	kinderentwöhnte	66%	kinderentwöhnte Gesellschaft
10547	8	-2	-2	13	Älterwerdens	100%	des Älterwerdens der unserer Gesellschaft
10551	4	-2	-2	13	Mega-Thema	100%	das Mega-Thema unserer Gesellschaft werden
10560	9	-2	-2	13	Integrationsbereitschaft	77%	Integrationsbereitschaft der unserer Gesellschaft
10908	117	-3	-3	12	Zusammenleben	76%	Zusammenleben in unserer der Gesellschaft
10911	3	1	1	12	hineinzubegeben	100%	Gesellschaft hineinzubegeben
10925	14	-2	-2	12	Alterungsprozess	100%	den Alterungsprozess in unserer der Gesellschaft ... und
10943	18	-2	-2	11	Grundpfeiler	88%	ein Grundpfeiler unserer Gesellschaft
10945	2	1	1	11	hineinzuholen	100%	Gesellschaft hineinzuholen
10958	13	1	1	11	eingliedern	100%	in die unsere Gesellschaft eingliedern zu können
11130	5	-3	-2	9	Gesellschaftsverträge	60%	Gesellschaftsverträge ... Gesellschaften
11135	5	-1	-1	8	klassenlosen	100%	einer klassenlosen Gesellschaft
11145	10	-2	-2	8	Wertesystem	90%	im Wertesystem der unserer Gesellschaft
11232	16	1	1	8	zusammenzuhalten	100%	um die Gesellschaft [...] zusammenzuhalten
11233	1	1	1	8	entwik-kelt	100%	Gesellschaft entwik-kelt
11236	3	-2	-2	8	Kernzelle	100%	Kernzelle der Gesellschaft
11239	3	-2	2	8	Sonderhaushalte	66%	Gesellschaften [...] Sonderhaushalte
11251	12	-3	-3	8	selbstverständlicher	100%	selbstverständlicher Teil unserer der Gesellschaft akzeptiert werden
11253	2	-1	3	8	öffenthchen	100%	öffenthchen Gesellschaften
74423	62926	0	0	0	statistisch unspezifisch		